Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

Foto: Thomas König

AUSGABE NR. 56 **OKTOBER/NOVEMBER 2018**

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zum Planen: Die nächste Ausgabe gibt´s Anfang Dezember

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über Ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen, Rezepte, die Sie den Bischofsmaisern verraten, und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner, Tel. 0171/1941255. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: **info@thexterei.de**.

Ausgabe:	**Redaktionsschluss:**
Dezember/Januar	**Montag, 12. November**

Später eingesandte Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt, damit Sie das Gmoabladl pünktlich auf dem Tisch haben. Das Gmoabladl erscheint alle zwei Monate Anfang des Monats, aber nicht zum 1. Bitte beachten Sie das für termingebundene Ankündigungen. Uns ist es wichtig, Ihnen die Nachrichten aus der Gemeinde in möglichst guter Qualität liefern zu können. Deshalb bitten wir all unseren fleißigen Fotolieferanten, uns ihre Bilder in möglichst guter Auflösung (am besten 300 dpi) zu schicken. Fotos im „Briefmarkenformat“ sind leider für den Druck zu klein und können nicht verwendet werden.

Ihre Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl .....S. 2

Grußwort des Bürgermeisters .....S. 3

Die Gemeinde informiert .....S. 4/5

Neues aus dem Gemeinderat .....S. 6/7

Neues von der Jugend .....S. 8

Neues von den Senioren .....S. 9/10

Kunst und Kultur .....S. 12 bis 16

Größere Veranstaltungen .....S. 17 bis 20

Geschichte des Monats .....S. 21

Zum Gedenken .....S. 23

Entdecken und Erleben in der Schule .....S. 24

Neues aus dem Gemeindeleben .....S. 25 bis 38

Rezept des Monats .....S. 39

Neues aus dem Vereinsleben .....S. 40 bis 48

Langjährige Paare .....S. 49

Treue Urlaubsgäste .....S. 50/51

Jubilare in der Gemeinde .....S. 52/53

Veranstaltungen .....S. 54 bis 56

Rosi Loibl aus Habischried gewann beim Rätsel der letzten Ausgabe - sie kann sich über 2 Eintrittskarten für eine Veranstaltung der Kulturwoche freuen. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum des 56. Gemeindeblattes

Auflage: 1400 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl
Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg
Tel. 09901/7046

Gestaltung: Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5

Grüß Gott

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

die Ferien- und Urlaubszeit ist vorbei, der Alltag hat uns wieder. Auch mein Urlaub ist wieder zu Ende und hat meine Batterien wieder gefüllt. Ich möchte mich bei meinen Stellvertretern für die gute Vertretung ganz herzlich bedanken.
Für viele Kinder beginnt nun mit der Einschulung der sogenannte Ernst des Lebens. Auch für die Schüler, die auf weiterführende Schulen wechseln, und die Jugendlichen, die eine Ausbildung machen, ändert sich der gewohnte Tagesablauf. Ich wünsche allen einen guten Start und für die weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg.
Nach dem heuer der Sommer an den meisten Ferientagen zum Baden und anderen Freizeitaktivitäten eingeladen hat, konnten wir alle die Ferien/Urlaubstage genießen. Die großen Feste sind nun auch vorbei, bis auf das Erntedankfest/Regionalmarkt. Heuer war ja ein Festjahr für unsere Gemeinde. Beim Bürgerfest wurde auch das zehnjährige Bestehen unseres Kurparkes gefeiert. Ich habe mich hier besonders über die gute Zusammenarbeit mit allen beteiligten Vereinen gefreut, die das neue Bewirtungskonzept am Marktplatz des Kurparks bestens umgesetzt haben. Danke dafür an alle Beteiligten. Die neuen Schirme, die fast den gesamten Marktplatz abdecken, haben sich ebenfalls sehr gut bewährt. Die lästigen Schirmständer wurden durch neue, im Pflaster versenkte Ständer ersetzt. Ich hoffe, dass die Genehmigung für den Musik-Pavillon noch rechtzeitig kommt, um mit dem Bau vor dem Winter beginnen

zu können. Auch der Kulturausschuss feiert mit vielen Veranstaltungen sein zehnjähriges Bestehen. Der Ausschuss unter der Leitung von Franz Hollmayr erstellte dazu ein besonderes Programm und hofft bei den Veranstaltungen auf viele Besucher. Auch Aloisia Pledl, unsere Seniorenbeauftragte, und der Seniorenausschuss können auf zehn erfolgreiche Jahre zurückblicken. Viele unserer Senioren und Senioren nutzen das vielfältige und reichhaltige Angebot, das vom Seniorenausschuss erarbeitet wird. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die sich in den Ausschüssen und auch sonst ehrenamtlich im öffentlichen Leben miteinbringen.
Die Baustellen Kanal- und Wasserleitungssanierungen in der Dorfstraße und im St. Hermann Weg wurden bereits im August begonnen und machen gute Fortschritte. Die ausführende Firma Mader versucht die Behinderungen so gering wie möglich zu halten und bittet um Verständnis für Behinderungen. Die Sanierung der bestehenden Kanalleitungen, die Anfang der 70er Jahre gebaut wurden, war dringend notwendig. Wie bereits mehrmals erwähnt, sind wir als eine von drei Gemeinden im Landkreis Regen in den Genuss der neuen RzWas- Förderung gekommen. Hier hat sich ausgezahlt, dass wir in den letzten zehn Jahren sehr viel Geld in die Sanierung der Leitungen investiert haben und die Belastung für den einzelnen Bürger so gering wie möglich gehalten wurde. Für das Jahr 2019 sieht es bei den Investitionen leider nicht so gut aus. Die Kosten, die durch das Unwetter angefallen sind, belasten unseren Haushalt sehr stark. Deshalb werden der Gemeinderat und ich für das neue Haushaltsjahr nur notwendige Ausgaben tätigen. Zum Glück wurde die RzWas bis 2021 verlängert und wir bekommen die nötige Zeit, um weitere Projekte in der Sanierung umsetzen zu können. Der größte Fehler wäre meiner Meinung nach gar nichts zu machen und alles weit in die Zukunft zu schieben. Denn dann käme es zu einem riesigen Investitionsstau und die Gemeinde würde evtl. sogar handlungsunfähig. Zusammen mit dem Gemeinderat versuche ich das Beste für die Gemeinde Bischofsmais zu erreichen. Ich weiß, dass dies nicht leicht ist und dass es viele Hürden zu überwinden gibt. Aber wenn wir alle an einem Strang ziehen wird es uns auch in Zukunft gelingen unsere Gemeinde lebenswert zu halten. Ich wünsche Euch allen eine schöne Zeit.

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Gemeinde begrüßt die neue Auszubildende im Rathaus

2. Bürgermeister Helmut Plenk hieß die neue Auszubildende Natalie Pledl am 3. September im Rathaus herzlich willkommen. Der Gemeinderat sprach sich vor geraumer Zeit, auch im Blick auf die künftige Entwicklung der Personalstruktur, einstimmig dafür aus, in der Verwaltung wieder auszubilden. Einige Bewerbungen gingen im Rathaus ein. Ein Gremium, bestehend aus Bürgermeister und Gemeinderat, traf dann nach sorgfältiger Abwägung die Entscheidung. Die Wahl fiel auf Natalie Pledl. Helmut Plenk führte die neue „Azubine“ durch die Gemeindeverwaltung und erklärte, welche Arbeiten anfallen. Anschließend wurden die Formalitäten erledigt und Natalie nahm im Rathaus ihre Arbeit auf. Sie lernt drei Jahre lang den Beruf einer Verwaltungsangestellten. Hauptsächlich wird sie hier im Rathaus sein. Nur zur Berufsschule muss sie nach Landshut. Natalie freut sich auf die Ausbildung in der Gemeinde. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Natalie viel Erfolg“, sagte Helmut Plenk.

Helmut Plenk/
Foto: Jenny Schmidt

Fundstücke

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung:
1 Handy
1 schwarzes Shirt
2 Autoschlüssel
1 Trainingsjacke (Zeltlager)
1 Sonnenbrille
1 Fotoapparat
1 Kosmetikkoffer

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de
Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.
Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro
Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00
Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Naturgewalten sind unberechenbar. Aber gegen die finanziellen Folgen von Elementarschäden können Sie sich schützen. Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten. Wir sind für Sie da.
Fritz Perl e.K.
Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr.31
94209 Regen
fritz.perl@allianz.de
www.perl-allianz.de
Tel. 0 99 21.97 01 50
Fax 0 99 21.97 01 59
Allianz

Bürgermeister bittet Eltern: Nicht vor der Schule parken

Ich möchte zum Schulbeginn an alle appellieren, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen oder abholen: Bitte fahren Sie nicht in den Schulbereich bzw. in die Buswendeplatte. Der Bereich ist für Fahrzeuge gesperrt, es dürfen nur die Schulbusse hineinfahren. Leider kommt es immer wieder vor, dass dieses Verbot ignoriert wird. Damit wird aber die Sicherheit der Schulkinder extrem gefährdet. Der Parkplatz hinterm Rathaus bietet genügend Möglichkeiten zu Parken bzw. die Kinder gefahrlos ein- und aussteigen zu lassen. Es sind nicht einmal 100 Meter - und ich glaube, dieser kurze Fußweg sollte uns die Sicherheit unserer Kinder wert sein. Die Polizei wird hier verstärkt kontrollieren und die Verstöße mit einer Geldbuße ahnden. Deshalb von mir nochmals die eindringliche Bitte: Nehmen Sie Rücksicht, achten Sie auf die Sicherheit unserer Kinder.

Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Babys und Hochzeiten in der Gemeinde Bischofsmais

Geburten:

- Mader Anna, geb. 25.08.2018, Eltern: Andrea und Michael Mader, Bischofsmais
- Wagner Maximilian Josef, geb. 05.09.2018, Eltern: Kristina Bayerl-Artmann und Alexander Wagner, Habischried

Eheschließungen:

- Roland Zellner, St. Hermann, und Tanja Augustin, St. Hermann, Eheschl. am 13.07.2018 in Bischofsmais
- Andreas Batzer, Neuhausen, und Eva Petrus, Neuhausen, Eheschl. am 01.08.2018 in Dürrwies
- Rudolf Artmann, Hermannsried, und Stefanie Kraus, Böbrach, Eheschl. am 01.08.2018 in Bischofsmais
- David Nestler, Bischofsmais, und Bianca Wittenzellner, Bischofsmais, Eheschl. am 10.08.2018 in Offenberg

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Sondergebiet Tourismus Oberdorf - Thema im Gemeinderat

Der Gemeinderat Bischofsmais kam im August zur letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammen und konnte einige wichtige Tagesordnungspunkte abarbeiten und auf den Weg bringen.

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wurde einstimmig beschlossen. Es wurde die Vergabe zur Beseitigung der Hochwasserschäden an die Firma Mader Bau Bischofsmais vergeben. Die Firma begann noch im August mit den Arbeiten im Bereich der Füllersäge bis zur Dorfstraße. Die Kosten werden für den ersten Abschnitt circa 30.000 € betragen. Genau können die Kosten erst nach Abschluss der Arbeiten festgestellt werden. Die Ausschreibung wurde vom Büro Brunner, Viechtach mit Ing. Florian Pledl erstellt, der die Baustelle auch betreuen wird. Der Bauantrag für zwei Mikrohäuser in Habischried wurde vom Bauwerber wieder zurückgezogen.

Bereits mehrmals hat sich der Gemeinderat mit dem Antrag des Tourismusbetriebes Plenk zum Bau von behindertengerechten Chalets befasst. Um das Projekt umsetzen zu können, ist es notwendig den Flächennutzungs- und den Bebauungsplan zu ändern. Die erste Auslegung ist nun beendet und die Fachstellen und Nachbarn konnten ihre Einwendungen zum Projekt vorbringen. Der Gemeinderat hatte dem Projekt bereits in früheren Gemeinderatssitzungen zugestimmt.

Die Architekturschmiede Georg Oswald aus Kirchdorf führte dazu für die Familie Plenk die notwendigen Planungen aus. Die Vorgaben und Bedenken konnten nun in der Sitzung abgewogen bzw. geändert werden und somit geht das Verfahren in die zweite Auslegung.

Wesentlicher Kernpunkt der Regierung von Niederbayern und des Kreisbaumeisters war, dass das gesamte Areal des Betriebes als Sondergebiet Tourismus ausgewiesen wird und nicht nur das Gebiet für die Chalets.

Die geplanten fünf behindertengerechten Chalets befinden sich im Außenbereich. Dies sei aber unumgänglich, da nur mit der geplanten Lage die Freizeiteinrichtungen auch für Behinderte uneingeschränkt nutzbar sei. Bei einer Verschiebung nach Südosten wäre die weitere Entwicklung für geplante Erweiterungen am Hauptgebäude nicht umzusetzen. Weitere Einwände kamen vom Landwirtschaftsamt, vom Bauernverband und vom Nachbarn, der in unmittelbarer Nähe einen Pferdestall mit Betriebsleiterwohnhaus errichten möchte. Der Gemeinderat befasste sich eingehend mit den Einwendungen und stimmte den Abwägungen einstimmig zu.

Bürgermeister Walter Nirschl nahm an dem Tagesordnungspunkt nicht teil, da der Bauwerber sein Neffe ist. 2. Bürgermeister Helmut Plenk übernahm daher für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung. Damit geht die Planung in die nächste Phase.

Bürgermeister Walter Nirschl informierte die Gemeinderäte ausführlich über den Stand der laufenden Baumaßnahmen und dankte dem Bauhof für den schnellen Abbau der Registratur, die durch den Wasserschaden beim Unwetterereignis stark beschädigt wurde.

Durch den Selbstabbau konnte die Gemeinde rund 15.000 € einsparen. Nun wird der komplette Estrich ausgebaut, die Dämmung erneuert und wieder neu aufgebaut. Durch diese Maßnahmen wird es während der Geschäftszeiten zu Behinderungen kommen.

Gemeinderat lehnt eine Verordnung für Hundehalter ab

Der Gemeinderat befasste sich mit dem Antrag auf Erlass einer Verordnung zum Schutz der Öffentlichkeit vor Gefahren durch Hunde: Bereits in der Gemeinderatssitzung am 26. Juli war dieser Antrag Thema im Gemeinderat.

Nach einer regen Diskussion um das Für und Wider einer solchen Verordnung gab der Gemeinderat der Verwaltung den Auftrag sich bei anderen Kommunen zu erkundigen, wie hier verfahren wird. Ein Gemeindebürger brachte den Antrag ein, da einige Hunde im Gemeindegebiet frei herumlaufen und sich viele Leute dadurch bedroht fühlen. Diese Angst sei verständlich. Bürgermeister Walter Nirschl stellte dar, dass eine Verordnung nur etwas bringe, wenn sie auch überwacht wird. Für eine Überwachung fehle aber das Personal. Bereits jetzt reagiert die Gemeindeverwaltung auf konkrete Fälle, zum Beispiel, wenn sich ein Bürger bedroht fühlt. Hier wird der Hundebesitzer von der Gemeindeverwaltung angeschrieben oder zu einem Gespräch vorgeladen sowie ein Leinenzwang angeordnet, wenn notwendig.

In der Sitzung im August wurde das Thema erneut behandelt. Bürgermeister Walter Nirschl und Kämmerin Birgit Ludwig-Hess stellten die Ergebnisse der Recherchen vor. Es gibt im Landkreis nur zwei Kommunen, die eine Verordnung haben, aber diese auch nicht überwachen können. Sie sind hier genauso auf Meldungen und konkrete Zeugenaussagen angewiesen und setzen auf die Vernunft der Hundebesitzer. Nach eingehender Diskussion lehnte der Gemeinderat den Antrag ab, da bereits bei der jetzigen Rechtslage sowie bei konkreten Hinweisen und der Bereitschaft als Zeuge aufzutreten ein Verstoß geahndet werden kann.

Bürgermeister Nirschl und die Gemeinderäte appellieren an alle Hundebesitzer die Ängste der Bürgerinnen und Bürger zu respektieren und die Hunde an der Leine zu führen. Ebenso wird von der Gemeinde darauf hingewiesen, dass für den Kurpark ein Hundeverbot gilt mit der Bitte dieses Verbot auch einzuhalten.

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Solar-, Photovoltaik-, Stromspeicheranlagen
Wärmepumpen, Luft- + Erdwärmeheizungen
Holz-, Hackschnitzel- und Pelletsheizungen
Hochdorf 31 - 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/902015 - Telefax 902016
info.awa@online.de - www.awa-solar.de

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Abenteuer und Spaß beim gemeinsamen Tag im Bayernpark

Bei hochsommerlichen Temperaturen machten sich viele Bischofsmaiser Familien auf in den Bayernpark nach Reisbach.
Trotz der Hitze beteiligten sich an der Fahrt, die von der Tourist-Info organisiert wurde, rund 75 Eltern und Kinder. Nach der Ankunft am frühen Vormittag stürzten sich Groß und Klein sofort ins Abenteuer.
Die Kleinsten erkundeten die Spielplätze, machten mit ihren Eltern eine Fahrt mit dem Raddampfer und probierten die Fahrgeschäfte im neu gestalteten Bauernhofbereich aus. Besonders interessant war natürlich die neue Wasserspielwelt auf der Pirateninsel, um sich zwischendurch abzukühlen. Diejenigen, die Action und den Adrenalinkick suchten, kamen bei vielen anderen Fahrgeschäften auf ihre Kosten.
Beim „Duell der Adler“ ging es hoch in die Lüfte, beim Wildwasserrafting musste der eine oder andere eine Pause in der Sonne zum Trocknen der Kleidung einlegen. Und natürlich war der „Freischütz“ bei den Achterbahnliebhabern besonders angesagt. Zwischendurch konnte man eines der zahlreichen schattigen Plätzchen aufsuchen, um sich bei einem Eis zu stärken oder die Greifvogelflugschau und die Piratenzaubershow zu besuchen. Den vielen abwechslungsreichen Fahrgeschäften und weiteren Beschäftigungsmöglichkeiten war es zu verdanken, dass der Aufenthalt sehr kurzweilig, spannend und auf jeden Fall recht actionreich war.
Sichtlich geschafft wurde am Abend die Rückreise angetreten. Sowohl Kinder als auch Eltern erlebten einen gelungenen und aufregenden Tag mit der Familie. Der Eintritt im Bayernpark wurde von den Teilnehmern selbst bezahlt. Die Gemeinde Bischofsmais übernahm die Buskosten im Rahmen des Familienprogramms.

Stefan Kern

Für Achterbahnfans geht´s in den Freischütz

Senioren freuen sich über Einladung der Dorfgemeinschaft

Auch heuer lud die Dorfgemeinschaft Hochdorf die Senioren der Gemeinde in ihr Dorfgemeinschaftshaus ein. Am Freitag, 27. Juli, trafen sich ca. 35 Personen dort zu einem gemütlichen Nachmittag. Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte, begrüßte die Senioren und bedankte sich bei der Dorfgemeinschaft für die Einladung und kostenlose Bewirtung. Die Damen des Dorfes hatten wieder ein großes Kuchenbüffet aufgebaut, so dass es den Anwesenden an nichts fehlte. Die Seniorenbeauftragte trug ein paar aufheiternde Geschichten von H. Fendl vor. Bei bester Unterhaltung ging der Nachmittag zu Ende, und die Senioren begaben sich wieder auf den Heimweg. *Aloisia Pledl*

Rückblick, Filme aus alten Zeiten und eine Adventfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren,
für die nächsten drei Monate haben wir folgende Termine festgelegt:

Am Freitag, 12. Oktober, wollen wir einen Rückblick mit Bildern über unsere zehnjährigen Zusammenkünfte, Ausflüge usw. abhalten. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Beginn: 14 Uhr im Gasthaus Hollmayr.
Am Dienstag, 13. November, wird uns Franz Füller im Pfarrsaal Filme aus alten Zeiten präsentieren. Diese Veranstaltung findet zusammen mit dem Pfarrgemeinderat statt. Beginn: 14 Uhr
Die Adventfeier ist am Dienstag, 11. Dezember, ab 14 Uhr im Gasthaus Pledl. Zu allen Veranstaltungen sind selbstverständlich alle Interessierten herzlich willkommen.
Bis zum nächsten Treffen wünschen wir allen einen sonnigen Herbst.

Herzlichst, der Seniorenbeirat und Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl

Seniorenausflug: Zu Besuch bei Bär, Pinguin und Wisent

Bei sommerlichen Temperaturen machten sich die Senioren aus Bischofsmais auf zum Tierpark nach Straubing.
Die Seniorenbeauftragte, Aloisia Pledl, begrüßte die Gruppe. Mit dem Augustin-Bus ging es über Plattling nach Straubing. Dort spazierten die Senioren durch den Tiergarten und waren sehr von der Vielfalt angetan. Ob Bären, Tiger, Rothirsche, Wisente uvm., aber auch die kleinen Tiere wie Erdmännchen, Affen, Pinguine luden zur Beobachtung ein.
In Donauaquarium und Danubium erhielt man einen umfassenden Einblick in die Tierwelt der Donau. Im Dannerhaus wurden die verschiedensten Reptilien im naturnah gestalteten Raum gesichtet. Weiter hielten sich die Besucher beim Streichelzoo mit Kamerunschafen und Zwergziegen auf. Zwischendurch eine kleine Kaffeepause am Kiosk durfte natürlich nicht fehlen.
Nach zwei Stunden Aufenthalt machte sich die Gruppe auf zur Weiterfahrt nach Pfelling in das Gasthaus Donaublick zur Brotzeit. Gegen 19 Uhr trafen alle wieder wohlbehalten in Bischofsmais ein.

Aloisia Pledl

Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Wir sind Ihnen behilflich, wenn Sie Mitglied werden möchten. (Beitrag 6,– € monatlich).

Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland

Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen
Telefon 09921/97001-12 · Fax 09921/97001-11
E-Mail: kv-arberland@vdk.de

Harmonie Balance Kraft

s'Platzl am Bärnstoa

Wellnessmassagen–Fußpflege–R. E. S. E. T.

Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt!

AromaölMassage
BioKokosölmassage
Ohrkerzenzeremonie
KräuterstempelMassage
Tib. Energiezonenmassage
BreussMassage Garshan
Sportmassage
Fußenergiezonenmassage
Kräuteröl-Rückenmassage
EnergyHotStone Massage
Schröpfkopfmassage
Gesichtslymphmassage
LomiLomiNui
ZirbenölRückenmassage
InfrarotWärmekabine
Moorwärmepackung

Sie haben noch keinen neuen Flyer?

Dann wird's Zeit! Neu.....Verwöhnpakete mit

Bäder, Körperpackungen u.v.m.

Wir belohnen Ihre Treue!
Bei jedem 5. Besuch erhalten Sie von uns einen 10 € Verwöhngutschein

Großbärnbacher Str. 27 b, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/903270
mobil: 0160 99072950 od. 0151 53393013

Platzl´s Geschenkgutscheine – weil Zeit für sich jeder gebrauchen kann.

Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Johann u. Bettina Kolmer

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein
- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

Gasthaus „Zum Alten Wirt" Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

ZUM ALTEN WIRT

Wir bieten:

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

MUSIKANTENFREUNDLICHES WIRTSHAUS

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Heiter BeSWINGT - ein Konzertabend der Extraklasse

„Heiter BeSWINGt“ - das war ein aufregender Abend! Mitte Juli fand ein Kulturevent der Extraklasse statt. Ein Mix aus klassischer Musik und modernem Tanz wurde zu einem Augen- und Ohrenschmaus.

Am sommerlichen Dorfabend zuvor mussten sich die Organisatoren entscheiden: Hält das Wetter oder nicht, um im Kurpark „Heiter BeSwingt“ zu präsentieren. Max Englram verkündete, dass die Veranstaltung in die Schulaula verlegt werden muss. Aber das tat der Sache keinen Abbruch, im Gegenteil. Das etwa 70-köpfige Publikum, die Akteure und das Klavier standen im Trocknen.

Die Veranstaltung eröffnete Franz Hollmayr mit einer Gedenkminute für Altbürgermeister Edgar Stecher. Dann stellte er alle Mitwirkenden vor. Für das leibliche Wohl sorgten Katrin Frohnauer vom Elternbeirat und Sandra Geppert vom Förderverein der Grundschule Bischofsmais.

Franz Binder, dessen solistische Engagements ihn in den letzten vier Jahrzehnten von Klausenburg über Halberstadt schließlich ins oberösterreichische Linz führten, verkörperte während seiner Sängerlaufbahn über 180 Rollen. Er hatte große Erfolge, unter anderem im Buffofach, aber auch in Operetten und Musicals. 2009 erhielt er die Kulturmedaille des Landes Oberösterreich, 2016 ging der Publikumsliebling in Pension. Ruhe geben kann er aber nicht, daher konzentriert er sich wieder mehr auf seine Konzerttätigkeit - nun auch in der kleinen Gemeinde Bischofsmais.

Andreas Schnee ist Pianist, Komponist und Musikpädagoge. Nach seinen Studien am Linzer Brucknerkonservatorium, an der Phil.-Theol. Fakultät und am Mozarteum in Salzburg ist er beruflich Musikerzieher am Stiftsgymnasium Wilhering und am A. Stiftergymnasium Linz, Dozent am Mozarteum und seit 2008 Dozent für Korrepetition am Privatkonservatorium „Sunrise Studios“ in Wien. Aus seinem unermesslichem Repertoire wählte er für seine Solo-Stücke solche, die das Klavier in seinen Klangfarben ausschöpfte, z. B. das West Side Story-Musical-Medley oder Jazzstandards und einige Eigenkompositionen. Die Arien erstreckten sich von Kantaten der Barockzeit, Opern der Romantik bis hin zu Operetten von Nico Dostal und Johann Strauß.

Mascha Wigges verstand es in ihrer Moderation das Verständnis für die Auswahl und Bedeutung der Werke zu vermitteln.

Das Publikum wurde von schauspielerischen und komödiantischen Einlagen köstlich amüsiert. Vor allem das Zusammenspiel mit der Tanzgruppe Tanzfieber des SC Bischofsmais entzückte. So wusste Mascha Wigges bei „Man müsste Klavier spielen können“ nicht, mit wem sie zuerst „flirten“ sollte, entschied sich dann für den Pianisten. Doch schlussendlich kam es zu einer überraschenden Wendung…

Als Don Magnifico in Gioacchino Rossinis Aschenputtel-Version wurde Franz Binder in einem Leiterwagen schnarchend von den Kindern auf die Bühne gezogen, um nach dem unsanften Erwachen von seinem Traum zu berichten. Darin tauchte er in Gestalt eines beflügelten Esels auf, der nur über eine königliche Hochzeit seiner Töchter zu Glanz und Ruhm findet. Unterstützt von seinen neckischen Kindern, gespielt von Gloria Wigges und Elise Kühn, wurde diese Arie zu einem Glanzpunkt des Abends.

Das ebenfalls von Rossini stammende Katzenduett mit dem international verständlichen Text „Miau“ wollte den Zuschauern die Gabe des Humors und der Selbstironie, auch einmal über sich selbst lachen zu können, schenken. Das choreografische Können von Mascha Wigges spiegelte sich im Tanz und die musikalische Führung von Andrea Binder-Forstner im Gesang der „Katzenkinder“ wieder.

Alle Beteiligten verabschiedeten sich mit Engelbert Humperdink‘s „Abends will ich schlafen gehen“ aus Hänsel und Gretel.

Die kleinen Künstlerinnen wurden mit einem Blumenstrauß von Barbara Hintermair, einem kleinen Geschenksäckchen und 100 Euro Gagen-Spende von Franz Binder und Andreas Schnee für ihre tolle Mitarbeit belohnt. *Jenny Artmann*

Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH

Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais elo.ebner@bossmail.de Tel. 0171-6101933 oder Tel. 09920-1371

AUSBILDUNG VOR ORT.
Für Zukunft im Handwerk.
2 Auszubildende zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

FACHKRÄFTE-SERVICE.
Für Ihre Elektrotechnik.
3 Elektrotechnikermeister • 1 Obermonteur • 1 Monteur

Eine Ära geht vorbei: das Ende des Jakobichors

Mozart-Messen, Händel-Halleluja, Spatzen-Messe, Deutsche-Messen, Gospels, rhythmische Lieder, Selbstkomponiertes von Damir Bedrina und vieles mehr gehörten zum Repertoire des Jakobichors.
Dies alles verstummt nun in der Pfarr- und Wallfahrtskirche hier in Bischofsmais. Da sich bis Dato kein würdiger Nachfolger gefunden hat, endet mit Ausscheiden des Chorleiters, Damir Bedrina, nach 25-jährigem Bestehen die Ära Jakobichor.
Dank Bedrinas musikalischer Ausbildung und seinem fachlichem Wissen wurde Liedgut auf hohem Niveau gelehrt. So kann der Laienchor nach 25 Jahren auf viele Highlights zurückblicken. Dazu zählen u.a. die Herbstkonzerte, die Gottesdienstgestaltungen an Ostern und Weihnachten mit Streichensembles oder die Begegnungen mit den Chören aus Essen und Kroatien, dem Heimatland Bedrinas.
Die Einsätze bei Hochzeiten, oder den Maiandachten in den Dörfern werden ebenfalls in guter und dankbarer Erinnerung bleiben. Der Jakobichor wurde stets freundlich aufge- nommen und im Anschluss ans Singen mit Köstlichkeiten verwöhnt.
Die Vorhaben nahmen viel Vorbereitungs- und Probezeit in Anspruch. Damir verstand es stets, seine Chorleute bei Laune zu halten und plante unvergessliche Chorwochenenden in Alteglofsheim, Passau und Werfenweng. Auch die Probetage auf der Oberbreitenau schweißten die Chorgemeinschaft noch enger zusammen.
Viel Freude bereiteten auch die Musicalfahrten nach Wien, Essen, Füssen oder Eisenach. Bis zum Schluss engagierten sich im Chor 22 Sänger. Im Sopran: Antonia Krampfl (24 Jahre), Tanja Pledl (24 Jahre), Ulrike Spitzenberger (25 Jahre) Sonja Stündler (10 Jahre), Marianne Bedrina (25 Jahre), Helene Pledl (17 Jahre), Evi Raith (16 Jahre), Kerstin Dankesreiter (10 Jahre), Rosemarie Augustin (24 Jahre). im Alt: Inge Loibl (17 Jahre), Irmgard Raith (17 Jahre), Anita Pletl (20 Jahre), Waltraud Kroiß (25 Jahre), Helga Weishäupl (20 Jahre), Judith Graßl (3 Jahre), Tanja Zellner (25 Jahre), Monika Kramhöller (25 Jahre). Im Tenor: Michael Kramhöller (25 Jahre), Josef Zellner (25 Jahre), Alfons Raith (11 Jahre). Im Bass: Josef Weinhuber (25 Jahre). Leitung: Damir Bedrina (25 Jahre).

Für den ehrenamtlichen Einsatz gebührt ihnen Dank. An dieser Stelle auch ein herzliches Vergelts Gott an alle ehemaligen Chormitglieder, die den Chor einen Teil des Weges, hin zum 25-jährigen Jubiläum begleiteten.
Instrumental wurde der Chor hauptsächlich von Karl Blenk an Orgel oder Klavier, verschiedenen Bläsergruppen und bei den Konzerten von vielen engagierten Musikern unterstützt. Es war immer ein gutes kollegiales Miteinander, das Spaß machte. Besten Dank dafür.
Alles hat seine Zeit. Und so endet nach 25 Jahren eine tolle Chorgemeinschaft, die Höhen und Tiefen durchwanderte.

Ulrike Spitzenberger
Tanja Pledl

Sein Chor sagt „danke“

Danke Damir, für Deinen unermüdlichen Einsatz, Deine Geduld und vor allem für die schöne gemeinsame Zeit. Für Deine weitere Zukunft wünschen wir Dir alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

Dein Jakobichor

25 Jahre Musik: Jakobichor feiert mit gemischten Gefühlen

Anfang August traf sich die Kirchengemeinde Bischofsmais zu einem festlichen Gottesdienst, bei dem der Jakobichor sein 25-jähriges Bestehen feierte, aber auch seinen Chorleiter, Damir Bedrina, verabschiedete.

Gehalten wurde der Gottesdienst von Pater Paul mit Unterstützung durch Diakon Albert Achatz. Kirchenpfleger Michael Raith verlas zwei Lesungen aus dem Buch Exodus und dem Brief des Apostels Paulus sowie die Fürbitten. In seiner Predigt verglich Pater Paul das heiße, sonnige Wetter mit dem täglichen Brot des Lebens. Denn wenn die Sonne scheint, wolle man, dass es regnet. Und ist schlechtes Wetter, so sehne man sich nach heißen Tagen. Und so verhalte es sich auch mit dem täglich Brot, das Gott uns gebe. Man solle sich nicht nach etwas anderem sehnen, sondern das annehmen, was einem Gott gebe und das Leben einfach genießen.

Der Jakobichor begleitete den Gottesdienst mit vielen schönen Liedern, die stimmgewaltig und sauber gesungen unter der Leitung von Damir Bedrina zur Geltung kamen. Er selbst untermalte die Lieder am Keyboard und wurde von Karl Plenk an der Orgel unterstützt.

Pater Paul beschloss den Gottesdienst, indem er dem Jakobichor, der vor 25 Jahren anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Pfarrei Bischofsmais gegründet worden war, herzlich dankte. Chorleiter Damir Bedrina sowie Pfarrgemeinderatsvorsitzender Johann Artmann überreichten Urkunden und kleine Geschenke für langjähriges Engagement im Chor. Nach dem Gottesdienst fand sich der Chor noch zu einem gemütlichen Weißwurst-Frühstück im Pfarrsaal ein. Dabei wurde Damir Bedrina für seine ausdauernde und mitunter auch anstrengende Chorleitung von den Sängerinnen Irmgard Raith mit selbstgestalteten Glückslosen und von Ulrike Spitzenberger mit einem Blumenstrauß und Gutscheinen bedacht. Josef Weinhuber lockerte seine Dankesrede mit Witzen und Anekdoten über vergangene Ausflüge des Chors auf und erinnerte an gemeinsam verbrachte Stunden. Besonders betonte er dabei die Chorleiter-Ausbildung Bedrinas, wodurch er selbst und jeder einzelne Sänger viel von ihm lernen konnte.

Die Zukunft des Chors ist jedoch ungewiss. Bisher konnte leider noch kein neuer Chorleiter gefunden werden (siehe auch S. 14).

Verena Stündler

X-One: Auch 2019 sind sie beim Openair im Kurpark dabei

Die fünf Mann um den gebürtigen Bischofsmaiser Sepp Brunnbauer, die sich als Musikband X-One nennen, werden auch 2019 wieder im Kurpark zu einem Openair nach Bischofsmais kommen.
Der Run auf dieses Konzert ist ungebrochen, und so hat der Kulturausschuss um den Kulturbeauftragten Franz Hollmayr längst den Termin für 2019 vereinbart. Der Termin: Freitag, 26. Juli 2019. Auch in diesem Jahr schafften es die Musiker mit ihrem breiten Spektrum aus Oldies, Schlagern und Country-Stücken das Publikum zu begeistern. Viele der Zuhörer kommen seit Jahren zu diesem Konzert, auch das Wetter passte heuer und in den Jahren zuvor. Auch die beiden Veranstalter, die FFW Bischofsmais und der Trachtenverein Hirmonstaler bringen an diesem Abend Höchstleistungen, sie sind bei dem Besucherandrang auch personell arg gefordert. Sie stemmten aber das Konzert gemeinsam bravourös.
Der Applaus am Schluss des Konzertes galt natürlich den Musikern und für Bischofsmais steht jetzt schon fest, dass es am 26.07.19 wieder heißt: X-One im Kurpark!

Max Englram

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies Vermietergemeinschaft GbR
Historisches Waldferiendorf
94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft GbR
www.waldferiendorf-duerrwies.de
ca. 800 m hoch gelegen
Dürrwies®

11. Bischofsmaiser Regional Markt

Sonntag,
7. Okt. 2018
von 11 - 18 Uhr

Auf dem Marktplatz im Kurpark

9.15 Uhr	**Standkonzert** am Dorfplatz mit dem **„Musikverein Bischofsmais"**
9.45 Uhr	**Segnung der Erntegaben**
10.00 Uhr	**Gottesdienst** in der Pfarrkirche St. Jakobus mit anschl. Auszug zum Marktplatz im Kurpark
ab 11.00 Uhr	Spielt der **„Musikverein Bischofsmais"** auf.
ab 13.30 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit der **„Hirmoblosn"**
von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr	**Regionalmarkt** mit vielen Ständen und regionalen Produkten

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Trachtenverein Hirmonstaler

SITZWEIL

mit Finkenausstand der
Geschwister Hammerla
und der Hirmoblosn

Freitag 5. Oktober 2018

im Landgasthof Hirmonshof
in Bischofsmais

Mitwirkende: Bert Hupf, Lederwixxa, Hinterwaidla,
Bischofsmaiser Sänger, Waidlerschneid
Musikverein Bischofsmais

Beginn 19.30 Uhr

Eintritt frei

BADER HAUS Kultur ... und mehr in Bischofsmais

EINLADUNG

Christkindl Markt

in Bischofsmais

8./9. Dezember 2018

Samstag 8.12. von 16-20 Uhr - Sonntag 9.12. von 14-20 Uhr

Marktplatz im Kurpark Bischofsmais

Mit vielen **Verkaufsständen,**
Christkindlbesuch am Samstagabend,
weihnachtlichem Rahmenprogramm und
Verlosung von insgesamt 15 Ster Brennholz

Der Hl. Nikolaus

besucht
am So. 9.12.
um 16.00 Uhr
den Weihnachts-
markt

Kinderbasar
Mutter-Kind-Gruppen
Bischofsmais

HERBST/
WINTER
2018

am Samstag, den 29. September 2018
von 10:00 – 12:00 Uhr
für werdende Mütter (mit Mutterpass)
ab 09:30 Uhr

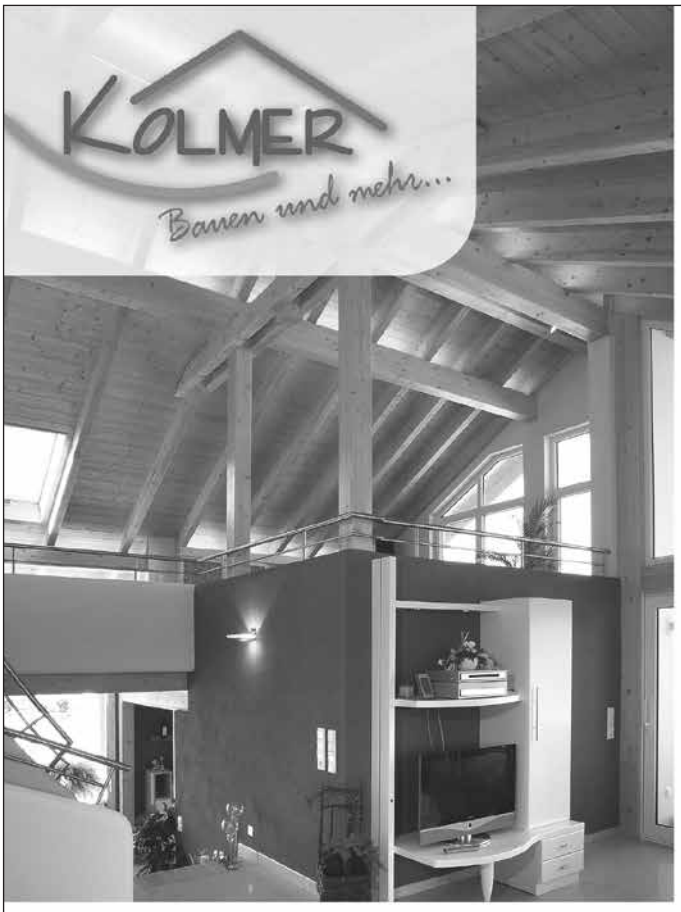
➢ in der Grundschule Bischofsmais
Max-Peinkofer-Weg 3, 94253 Bischofsmais (Schulaula)

Verkauf von Kinderkleidung (Herbst/Winter bis Größe 176),
Babyartikel, Umstandsmode, Spielzeug, Schlitten, Bücher, etc.....

Warenannahme: Freitag, 28.09.2018 von 16.00 – 18.00 Uhr
Basar-Verkauf: Samstag, 29.09.2018 von 10.00 – 12.00 Uhr
Warenabholung: Samstag, 29.09.2018 von 18:00 – 18.30 Uhr

➢ **Kaffee und Kuchenverkauf!**

Informationen - Verkäuferlisten:
Melanie Zinsmeister 09920/180870 E-Mail:melaniezinsmeister@gmx.de
Melanie Zaglauer 09920/1809924 E-Mail: melanie.laidig@googlemail.com



■ Massiv-, Holz- oder Mischbau
■ schlüsselfertig – Ausbauhaus
■ Renovierung – Sanierung
■ Zimmerei – Innenausbau

Wohnbau KOLMER GmbH · Großbärnbacher Str. 29 · 94253 Bischofsmais · Tel. 0 99 20 / 90 20 41
KolmerWohnbau@t-online.de · **www.kolmer-wohnbau.de**

Walter Preiß - der Mann, der auf der Kirwa die Standl verteilt

Walter Preiß sorgt als Marktleiter dafür, dass bei der Hirmo-Kirwa alles läuft. Im Interview mit Tourist-Info-Leiter Max Englram erzählt er mehr über seine Aufgabe.

Marktleiter der St. Hermann-Kirchweih ist keine offizielle Stelle, wie kommt man zu dieser Tätigkeit?

Walter Preiß: Nun, mein Vorgänger Max Niedermaier hat nach 25 Jahren als Marktleiter St. Herman aufgehört, es hat sich kein Nachfolger hervorgetan. Die Rechtlergemeinschaft hat mich gefragt, ob ich das nicht übernehmen könnte, und ich habe dann 2009 diese Aufgabe übernommen. Heuer zum 10. Mal.

Wer kann sich für die „Kirwa“ bewerben und wie läuft das ab?

Walter Preiß: Bewerben kann sich jeder, der eine Reisegewerbekarte besitzt. Die Anfragen werden an mich gestellt, früher überwiegend per Post, heute meist über Email.

Kannst Du uns etwas über die „Kirwa“ erzählen?

Walter Preiß: Die St. Hermann-Kirchweih ist wohl mit eine der ältesten und bekanntesten Kirchweihen in Niederbayern. Über Jahrhunderte hinweg findet die Kirwa jeweils am 10. und 24. August statt, den Gedenktagen des Hl. Laurentius und des Hl. Bartholomäus. Die 1. Kirwa ist etwas besser besucht, zu dieser kommen nicht nur viele Ortsansässige und Touristen, sondern insbesondere auch Wallfahrer aus Windberg und Hunderdorf. Das ist super, so bleibt der Brauch hoffentlich lange erhalten. Der Grundablauf ist immer derselbe: Neben den Gottesdiensten findet ein buntes Markttreiben mit vielen Ständen und Bierhallen- bzw. Festzeltbetrieb statt.

Wie muss mach sich einen Kirwatag für Dich vorstellen?

Walter Preiß: Die Kirwa beginnt für mich schon am Tag davor, ab Mittag bin ich mit der Platzmarkierung und der Stromverlegung beschäftigt. Gegen Abend kommen die ersten Fieranten, sodass der Tag gegen 21 Uhr bei einer kühlen Hoibe in der Vor-Kirwa endet.
Am Tag der „Kirwa“ geht es um 5 Uhr morgens los. Es ist meine Aufgabe, die Plätze an die Fieranten zu vergeben, was oft gar nicht so einfach ist. Manchmal kommen angemeldete Anbieter einfach nicht, auch unangemeldete Anbieter gilt es unterzubringen.
Im Verlaufe des Tages drehe ich hin und wieder eine Runde, um nach dem Rechten zu sehen und mit den „Standlern“ zu ratschen. Gegen Spätnachmittag löst sich das Treiben langsam auf. Ende der Kirwa ist für mich aber erst am nächsten Vormittag, wenn alle Aufräumarbeiten erledigt sind. Bei dieser Gelegenheit ein großes Dankeschön an die Gemeinde für die Unterstützung. Insbesondere der Bauhof leistet hier wichtige Arbeit durch das Aufstellen der Verkehrsschilder und das Absperren. Ebenso möchte ich mich bei allen Anliegern bedanken, die ihre Wiesen kostenlos als Parkplätze zur Verfügung stellen.

Gibt es ein Motto für Dich und die Kirwa?

Walter Preiß: Eigentlich sage ich immer: Nach der Kirwa ist vor der Kirwa. Tatsächlich ist es so: Bereits wenige Wochen nach der zweiten Kirwa gehen die ersten Anfragen für das nächste Jahr bei mir ein.

Welchen Wunsch hast Du für die Kirwa?

Walter Preiß: Dass es weiterhin so gut läuft. Ein großes Anliegen ist die Sicherheit. Seit diesem Jahr steht künftig ein Rettungswagen vor Ort bereit. Für die nächsten Jahre wäre mir wichtig, dass die Leute unsere Absperrungen beachten und nur in den kostenlos zur Verfügung gestellten Parkflächen parken. Für mich ist das Parkverhalten mancher Leute unverständlich, heuer wurde leider im Bereich des St. Hermann-Weges die Rettungszufahrt durch Autos blockiert. Sowas geht gar nicht! Für die nächsten Jahre muss man sich überlegen, hier Konsequenzen zu ziehen.

Max Englram

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: (0 99 20) 2 78 · Fax: (0 99 20) 15 09

SCHILDER & SCHRIFTEN

Fahrzeugbeschriftung Riedl

Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais

Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Sterbebn eine Erlösung.

In stillem Gedenken

an Herrn

Johann Dannerbauer

aus Großbärnbach

*17. 10. 1936
†30. 07. 2018

Herr,
lass ihn ruhen in Frieden!

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm,
lass ihn ruhen in Frieden.
Amen.

Zum stillen
Gedenken

an Herrn

Michael Ebner

aus Großbärnbach

geb. 27. 12. 1934
gest. 24. 07. 2018

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Still und einfach war dein Leben
treu und fleißig deine Hand.
Frieden ist dir nun gegeben
ruhe sanft und habe Dank.

Wir gedenken
in Liebe und im Gebet

an Frau

Anna
Grimm

aus Fahrnbach

* 12. 04. 1920
† 06. 09. 2018

Bestattungen Meindl - Regen/Ansp. Fr. Schmidt

In lieber Erinnerung

an Frau

Annelies
König

aus Bischofsmais

* 21. Juni 1924
† 11. Juli 2018

O Herr,
gib ihr die ewige Ruhe!

Die Mutter war's,
was brauchts der Worte mehr.

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer

In Liebe und Dankbarkeit

Konrad
Wendelin Loibl

aus Hochbruck

geb. 17. 01. 1955
gest. 13. 07. 2018

Herr, lass ihn ruhen in Frieden.
Amen.

Irmgard Geißler
aus Bischofsmais

* 05. 02. 1934 + 04. 08. 2018

Dein Tagwerk ging zu Ende,
Dein Feierabend rückte an.
Es ruhen Deine fleißigen Hände,
Gott lohne Dir was Du getan.

In Liebe und Dankbarkeit
gedenken wir

Herrn

Ludwig Pointinger

aus Bischofsmais

** 07. 04. 1934*
† 11. 09. 2018

Auferstehung ist unser Glaube
Wiedersehen unsere Hoffnung
(Augustinus)

Zum stillen Gedenken

Herrn

Gallus Schmidt

aus Hochbruck

geb. 29. 12. 1932
gest. 31. 07. 2018

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Bunter Jahrmarkt der Schüler bei ihrem Sommerfest

Am Ende des vergangenen Schuljahres wurde wieder das alljährliche Sommerfest gefeiert. Schon Wochen vorher beschäftigten sich die Grundschüler mit der dringenden Frage: Welchen Stand wollen wir denn aufbauen? In kleinen Teams wurden Ideen gesammelt, mit den Lehrern abgesprochen und letztendlich alles besorgt, was für die jeweiligen Stände benötigt wurde. Zahlreiche Preise wurden gesammelt, um die Besucher an die Stände zu locken. Das Ergebnis war wieder vielfältig und bunt.

Neben zahlreichen Spielständen gab es einen Flohmarkt, einen Losestand und vieles mehr. Wer etwas für seine Schönheit tun wollte, kam auch nicht zu kurz: Jeder konnte sich schminken, die Nägel lackieren oder die Haare frisieren lassen. Sogar Tattoos wurden aufgemalt und Kinder beim Schminken in Löwen oder Katzen verwandelt. Aber auch die Sportfans kamen auf ihre Kosten: Torwandschießen und ein Dribbelparcours waren bei den Fußballern heiß begehrt. Die 1. Klasse hatte sich eine besondere Station ausgedacht: Bei einem Bobby Car-Rennen konnte jeder seine Geschicklichkeit zeigen. Diese war auch beim Bogenschießen, beim Kegeln und beim Kamelrennen gefragt. Auch Kreatives wurde angeboten: Die selbstgemachten und vielfältigen Freundschaftsbänder fanden reißenden Absatz, und eine Gruppe stellte beim Papierschöpfen eigenes Papier her. Jeder Platz in der Aula und am Pausenhof wurde genutzt. Selbst an der Bushaltestelle drehte ein Pony brav seine Runden und ließ beim Pferdereiten das eine oder andere Kinderherz höher schlagen.

Zur Abwechslung führte die 3. Klasse ein Theaterstück in der Turnhalle auf, das Lehrerin Anita Steinbauer selber geschrieben hatte. Das Publikum war begeistert! Schulleiterin Annette Partheter nutzte die Gelegenheit und gab die Spendensumme der Ballhelden-Aktion bekannt: 2044 € kamen für kranke und bedürftige Kinder zusammen! Anton Naegeli, Schulleiter der Christophorus-Schule, bedankte sich im Rahmen des Sommerfestes bei der Schule und der Gemeinde Bischofsmais für neun Jahre Zusammenarbeit. Die Kinder der Christophorus-Schule werden im nächsten Schuljahr die Mittelschule in Kirchberg besuchen.

Während sich für den Jahrmarkt die Kinder verantwortlich zeigten, kümmerten sich die Eltern um das leibliche Wohl. Auch in diesem Jahr hatte der Elternbeirat Rudolf Nothdurft von der Bäckerei Nothdurft organisiert, der seinen Backofen aufbaute und mit seinen Sengzelten die Besucher bestens versorgte. Den Großteil seiner Einnahmen spendete Herr Nothdurft der Schule, er überreichte 100 Euro an den Elternbeirat. Herzlichen Dank dafür! Aber auch für Kaffee und Kuchen war gesorgt. Fleißige Mamas der Drittklässler hatten leckere Kuchen und Torten gebacken. Aufgrund des guten Wetters waren viele Besucher zum Sommerfest der Schule gekommen, so dass die fleißigen Helfer aus der 4. Klasse alle Hände voll zu tun hatten.

Annette Partheter/
Fotos: Angelika Kopp

Dorfgemeinschaft feierte das 50-Jährige ihrer Dorfkapelle

Eine besondere Geburtstagsfeier richtete die Dorfgemeinschaft Großbärnbach aus: Die Groß- und Kleinbärnbacher feierten das 50-Jährige ihrer Dorfkapelle.

Die Vorzeichen für das Kapellenjubiläum standen nicht gerade günstig. Das Wetter war kalt und regnerisch, gar nicht einladend. Zu allem kam noch das Fußball-Spiel mit deutscher Beteiligung ins Spiel, was die Bärnbacher nicht gerade aufbaute.

Die fleißigen Helfer und Techniker hatten sprichwörtlich bis zur letzten Minute zu tun, um alles auf einen guten Start vozubereiten. Aber als sich am Abend kurz vor Beginn des Festgottesdienstes das Zelt sehr gut füllte, war die anfängliche Skepsis verflogen.

Pater Paul, Diakon Albert Achatz mit Natalie Pledl und Florian Hilgart als Ministranten zelebrierten einen sehr schönen Festgottesdienst. Auch anschließend blieb das Zelt gut gefüllt. Bis nach Mitternacht wurde noch gefeiert bei allerlei Schmankerln und Getränken.

Der Sonntag begann mit Frühstück und Frühschoppen. Mittags gab es Schweinebraten mit Knödel und Kraut, und allen schmeckte es sehr gut. Anschließend wurde das Kuchenbuffet, gestürmt - im positiven Sinn natürlich. Die Auswahl an Kurchen und Torten, die die Frauen mit ihren Backkünsten ermöglichten, war groß.

Besonders freute es die Dorfgemeinschaft, dass eine große Abordnung mit Oberriedern zum Fest kam - ein Zeichen für die gute Nachbarschft und die Zusammengehörigkeit.

Bis zum späten Abend wurde gefeiert, bei Musik vom Musikverein Bischofsmais sowie von Sepp Preis, denen hier sehr herzlich gedankt sei.

Die Dorfgemeinschaft dankt allen Helfern herzlich - allen, die an den beiden Tagen arbeiteten, beim Auf- und Abbau halfen, das Fest unterstützten, Geld, Kuchen oder Schnaps spendeten und natürlich den vielen Gästen, die so ein Fest ermöglichten. Ein besonderes Danke geht an Robert Hilgart, der etliche Tage werkelte, um alles auf die Reihe zu bringen und das Fest zu ermöglichen.

Jakob Gilg

Geschnitzte Holzfigur aus Bischofsmais für den guten Zweck

Der ehemalige Deggendorfer Rolf Merz hat seine „zweite Heimat“, wie er sie liebevoll nennt, nicht vergessen, als er vor einigen Jahren nach Oberbayern zog. Das Eagles-Charity-Golfclub-Mitglied hat zu seinem ersten eigenen Golf-Charity-Event im Münchner Golfclub eine Delegation aus Niederbayern eingeladen. Bernhard Loibl, blinder Holzschnitzer aus Bischofsmais, brachte seine Frau und Tochter mit - und ein außergewöhnliches Kunstwerk: eine ca. 80 Zentimeter hohe Holzfigur auf einem Sockel, aus bayerischem Fichtenholz geschnitzt, namens „Sport verleiht Flügel“. Obwohl der Künstler nicht sehen kann, ist die Form der Figur so platziert, dass sich die Maserung des Holzes in interessanten Mustern um die Rundungen windet. Die Figur strahlt so eine gewisse Dynamik aus, die man vom Sport her kennt, die den Betrachter in ihren Bann zieht. Die Familie Loibl begleitete Dr. Detlev Gück aus Deggendorf. Seit vielen Jahren opfert dieser viel Freizeit, um sein Herzensprojekt in Nepal zu begleiten. „Die kleine Hilfe Deggendorf e. V.“ unterstützt die Bevölkerung in den abgelegensten Winkeln Nepals mit einfachen Dingen, die ihr tägliches Auskommen ermöglicht. Außerdem führt Dr. Gück (Augenarzt) Operationen durch, die den Menschen das Augenlicht erhalten. So schließt sich der Kreis zum erblindeten Bernhard Loibl. Doktor Gück ist seit langen Jahren sein Augenarzt, Bernhard Loibl wollte ihm für sein Engagement etwas zurück geben: Die geschnitzte Holzfigur sollte zugunsten des Hilfsprojekts versteigert werden. Dankenswerterweise unterstützte Rolf Merz diese Idee. In der ‚weiß-blauen Nacht‘ im Münchner Golfclub mit leckerem Viergang-Menü und unterhaltsamem Live-Entertainment im Clubhaus zeigte sich das Netzwerk von Rolf Merz aus Geschäftspartnern und Freunden äußerst engagiert und großzügig. Der stolze Gastgeber konnte Marie-Luise Marjan für ihre Stiftung einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro überreichen und den gleichen Betrag nochmal an Frank Fleschenberg, den rührigen Präsidenten des Eagles Charity Golf Club. Christoph Metzelder durfte gar einen Scheck über 12.500 Euro in Empfang nehmen, den gleichen Betrag, den Rolf Merz dank seiner spendablen Gäste auch an Dr. Detlev Gück für „Die kleine Hilfe Deggendorf“ überreichen konnte. Das Schlussgebot in Höhe von 3.000 € kam von dem Managing Director der Firma TRAMONDI aus Friedrichshafen, Werner Mucha. „Die Geschichte der beiden Herren und das Hilfsprojekt haben mich wirklich berührt“, so der Bieter. „Außerdem gefällt mir die Figur wirklich gut, sie soll unsere Mitarbeiter motivieren!“ TRAMONDI (Sportartikel) hat einen Standort in Baden-Württemberg in Friedrichshafen. Dort wird die Figur einen schönen Platz im Firmengebäude bekommen.

Die weiteren Spenden kamen von den vielen geladenen Gästen beim Vorabend-Event des RoM Golf Charity Golfturniers, darunter viele prominente (Ex-) Sportler, Schauspieler und TV-Größen.

Frank Schlageter/
Stephanie Loibl

Kirwa mit festlichen Gottesdiensten und zahlreichen Fieranten

In der Nacht zum Kirwa-Freitag zogen Gewitter über Bischofsmais, was eine deutliche Abkühlung mit sich brachte. Und auch am Vormittag während der drei Gottesdienste regnete es leicht weiter. Dies hielt jedoch viele Menschen nicht davon ab, die erste der beiden St. Hermanns-Kirchweihen mit ihren zahlreichen Marktständen zu besuchen.

Jedes Jahr findet die „Hirmons-Kirwa“ am 10.8. zu Ehren des Hl. Laurentius und zwei Wochen später am Tag des Hl. Bartholomäus statt. Während der beiden Tage scheint die Zeit in Bischofsmais still zu stehen – viele Geschäfte haben halb- oder sogar ganztägig geschlossen mit dem Hinweis „Wir sehen uns auf der Kirwa“.

Den ersten Gottesdienst des Tages zelebrierte Pfarrer Alex Sseremba aus Uganda, der gerade eine sechswöchige Urlaubsvertretung übernimmt und ansonsten in Rom Kirchenrecht studiert. Unterstützt wurde er von Diakon Andreas Dieterle und Pfarrer Gotthard Weiß. Für Letzteren war diese Hirmons-Kirwa ein besonderes Jubiläum, da er auf den Tag genau vor 30 Jahren, am 10.8.1988, zum ersten Mal zur Predigt und zur Messfeier nach St. Hermann gekommen war. Mit beteiligt am Gelingen der drei Gottesdienste waren zudem Kirchenpfleger Michael Raith, die Frauenbund-Vorsitzende Edith Jarosch, Mesnerin Theresia Loibl und der Jakobichor. Bereits am Tag zuvor, zur Vorkirwa, reisten die Wallfahrer aus Windberg mit 22 Personen an. Acht von ihnen traten nach Besuch des Gottesdienstes auch wieder zu Fuß ihren Heimweg an.

Verena Stündler

HAUSLER
Getränkemarkt

Anja und Helga Weishäupl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais
Mobil: 0171/1726001

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.:	10.00 - 13.00 Uhr
Mi. / Do.:	17.00 - 19.00 Uhr
Fr.:	10.00 - 18.00 Uhr
Sa.:	8.00 - 12.00 Uhr

Beim Heimatfest feiern rund 4000 Besucher mit dem SV

Etwas erschöpft, aber zufrieden waren die Helfer des SV Bischofsmais am Tag danach - am Tag nach den vier Festtagen beim 47. Bischofsmaiser Heimatsfest im August.

„Lief super“, fand Alfons Schropp, der Vorstand des Sportvereins. Er schätzt, dass etwa 4000 Besucher beim größten Fest in der Gemeinde feierten - ebenso viele wie im vergangenen Jahr. Lob gab es vom Vorstand an Festwirt Herbert Artmann und die 130 Helfer, die sich ums Grillen, Backen, Ausschenken und vieles mehr kümmerten. „Wir können auf ein eingespieltes Team setzen, die Organisation klappt“, sagt Schropp. Viele Bischofsmaiser lassen es sich nicht entgehen, an allen vier Tagen am Festgelände an der Trie vorbeizuschauen. Ein eifriger Festbesucher ist auch Schirmherr und Bürgermeister Walter Nirschl. Jeden Tag war er im Festzelt vertreten. „War wieder ein schönes und friedliches Fest“, so sein Fazit.

160 Giggerl-Makerl gab es für die Senioren

Den Sportverein freut´s ebenfalls, dass ruhig, ohne Ausschreitungen oder Raufereien gefeiert wurde. Der Vergnügungspark ist beim Heimatfest nicht mehr so groß wie noch vor einigen Jahren. „Die Schausteller, die bei uns waren, waren aber zufrieden“, sagt Alfons Schropp. Die Kinder hatten Spaß in der Hüpfburg, am Kletterturm des Kreisjugendrings, beim Schießen, Losen, in der Schiffschaukel – auch, wenn ausgerechnet der Familiennachmittag am Sonntag der wohl heißeste Tag des verlängerten Festwochenendes war.

Die Senioren der Gemeinde ließen sich von den Temperaturen ebenfalls nicht abschrecken. 160 Frei-Makerl für Giggerl und eine Maß Bier verteilte der Sportverein am Sonntag an Gemeindebürger ab 65 Jahren. Die frisch gebackenen Kuchen und Torten der SV-Damen waren ebenso gefragt wie die Lose der Jugend, der Giggerlverkauf, die Fisch-Gerichte des Angelsportvereins Hochbruck und vieles mehr. Bewährt habe sich auch der Festausklang mit heimischen Gruppen und dem „Tag der Dorfgemeinschaften“, der nochmal viele Besucher brachte. Heuer spielten am Sonntag der Musikverein Bischofsmais und die „Lederwixxa“ auf, zum Auftakt sorgten am Donnerstag die „Pröllergeisda“ für die Unterhaltung, beim „Tag der Betriebe“ am Freitag die „Schmalzler“ und am Samstag die „Kasplattnrocker“.

Dass an manchen Tagen doch einige Tische und Bänke leer blieben oder nicht so viele Zuschauer wie erwartet zum ersten Heimatfest-Bubble-Soccer kamen, tat der Stimmung keinen Abbruch. Groß war der Andrang in der Bar und am Pilsmobil vor dem Zelt. Über ein „Happy birthday“ von geschätzten 1000 Sängerinnen und Sängern im Festzelt konnte sich SV-Ehrenvorstand Rudi Laschinger sen. freuen – er wurde 92, fehlte bei keinem Heimatfest und wurde zum Geburtstag gleich doppelt geehrt.

Neu war heuer die Versteigerung eines Gemeinschaftswerks, das die Kinder beim Ferienprogramm des SV mit Handabdrücken passend zum Motto „Wir sind Bischofsmais“ gestaltet hatten. 220 Euro spülte die Aktion in die Kasse der Tennisabteilung, das Geld wird für die Jugendarbeit verwendet, genau wie die Einnahmen aus dem Verkauf der einzelnen Bilder. Verkaufstalent bewiesen die Kinder erstmals auch beim Flohmarkt vor dem Zelt, wo sie Spiele, Bücher, Puzzles, Kleidung und Co. anboten.

Erstmals wetteiferten die Elfmeterschützen aus sieben Gemeinden heuer beim Bayernwerk-Cup auf dem Rasen um die meisten Treffer. Fußballer aus Bischofsmais, Kirchberg, Rinchnach, Regen, Frauenau, Ruhmannsfelden und Bodenmais traten an den Elfmeterpunkt: Über den Sieg und den Pokal freuten sich Bürgermeister Joli Haller und das Team aus Bodenmais. Die Fußballer des SVB liefen heuer bei ihren Heimatfest-Punktespielen erstmals seit einigen Jahren wieder auf dem Sportplatz in Hochbruck auf, nicht am Sportplatz an der Trie, weil das heiße, trockene Wetter dem Platz neben dem Festzelt ziemlich zugesetzt hatte. Die Erste gewann gegen Untermitterdorf mit 2:0, die Zweite holte sich gegen Untermitterdorf II einen 3:1-Sieg.

Bodenmais holt sich den Pokal beim Elfern

Susanne Ebner

Neues aus dem Gemeindeleben

Segnung für Ross und Reiter - vom Pferderücken aus

Anfang September fanden sich 247 Reiter und Reiterinnen sowie zahlreiche Ehrengäste und Zuschauer in St. Hermann ein, um einen besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel mit anschließender Reiter-Wallfahrt miteinander zu begehen.

Auch dieses Jahr wurde der Gottesdienst erst durch Pfarrer Andreas Attinger aus Regen zu etwas Besonderem, da er selbst den Umritt und die anschließende Segnung hoch zu Ross durchführte. In seiner Predigt, die er unter einem Pavillon vor der St. Hermannskirche abhielt, ging er auch auf die Beziehung zwischen Pferd und Reiter ein. Nur durch Geduld und Sanftmut sowie Liebe und Vertrauen gelinge ein gutes Miteinander von Tier und Mensch. Und genau das bräuchten auch die Menschen untereinander, sodass man viel von und mit den Pferden lernen könne.

Im Anschluss an den Gottesdienst begrüßte Michael Traiber, Organisator und Vorsitzender der Pferdefreunde Bischofsmais, die Ehrengäste, Teilnehmer der Pferdewallfahrt und die trotz verhangenem Wetter zahlreich gekommenen Zuschauer. Auch Landrätin Rita Röhrl, Staatsminister a. D. Helmut Brunner, stellv. Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk, 1. Bürgermeister Walter Nirschl sowie Gemeinde- und Kreisräte, Ehrenkreisbäuerin Katharina Zellner, Kreisbäuerin Barbara Machl und Kreisobmann Roland Graf kamen zum Hermannsritt.

Sie saßen später auch in den von stattlichen Pferden gezogenen Kutschen. Zudem dankte Traiber der FFW Bischofsmais für die Absperrung und Sicherung der Straßen, dem BRK Regen für ihre Bereitschaft, Christian Ebner für die Tontechnik, dem Musikverein Bischofsmais für die musikalische Umrahmung, den eigenen Vereinsmitgliedern für die Teilnahme und für deren Hilfe bei der Organisation. Und nicht zuletzt allen Reitern und Reiterinnen sowie Pferdebesitzern, da nur durch sie eine solche Pferde-Wallfahrt zustande kommen konnte.

In seiner Funktion als Schirmherr begrüßte Bürgermeister Walter Nirschl die Ehrengäste und Teilnehmer. Landrätin Rita Röhrl betonte, dass es Gottseidank viele „Rossnarrische“ wie ihre eigene Tochter gebe, die eine so schöne Veranstaltung erst möglich machen. Zudem bat sie den Pfarrer, doch dieses Mal mit seinem Weihwasser sparsamer umzugehen, da sie erst letzte Woche von ihm regelrecht geduscht worden sei. Dies nahm Andreas Attinger auch schmunzelnd zur Kenntnis - und bedachte Rita Röhrl später erst recht mit gebührend viel Weihwasser.

Staatsminister a. D. Helmut Brunner ging in seiner kurzen Rede auf die vorherige Predigt ein und betonte nochmals das friedliche Miteinander zwischen Pferd und Mensch, dass auch wir Menschen untereinander anstreben sollten.

Gleich darauf setzte sich mit dem Einsetzen der Kirchenglocken auch der lange Reiterzug in Bewegung. Die Veranstalter zählten 247 Teilnehmer, die ihre prächtigen Rösser mit Blumen und Schmuck herausgeputzt hatten.

Verena Stündler

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- Mode
- Sportive Trachtenmode
- Wanderprofi
- Sport- und Freizeitbekleidung

Hochdorfer packen beim Verschönern der Kapelle mit an

Nachdem bereits in den vergangenen Jahren im Innenbereich der Hochdorfer Kapelle einige Neuerungen, wie zum Beispiel ein neuer Farbanstrich, eine Fliesensockelleiste usw. erledigt wurden - und im vergangenen Jahr das Dach mit Schneefang und neuer Dachrinne versehen wurde - kam dieses Jahr der Eingang an die Reihe. Bereits in den Ausschusssitzungen des Dorfvereins im Herbst 2017 gab es Vorgespräche und verschiedene Anregungen. Im Frühjahr 2018 begann man dann mit dem Abtragen des alten Porchy-Pflasters. Ein neuer Untergrund wurde verbaut. Der Eingang und die Aufgangstreppe wurden mit heimischem Mettner-Granit verschönert. Auch das Geländer erhielt nach vorheriger stundenlanger Säuberung einen neuen Anstrich. Es wurden wieder sehr viele ehrenamtliche Stunden von den Dorfmitgliedern geleistet, um die Kapelle zu verschönern. Die Hochdorfer sind nun stolz auf ihre sanierte Kapelle, die als Mittelpunkt gerne besucht wird, zum Beispiel beim Dorfgottesdienst im Juli.

Renate Trum

Fesche Dirndl: Die Landfrauen bewiesen ihre Nähkünste

„Jeder Stand braucht sei Gwand.“ Nach diesem Motto machten sich sieben Frauen daran, sich ihr Dirndl selbst zu nähen. Nachdem öfter der Wunsch der Mitglieder im Katholischen Frauenbund auftauchte, ein Dirndl zu nähen, organisierte Katharina Zellner, die Landfrauenvorsitzende im Katholischen Frauenbund, einen Nähkurs. Mit Schneiderin Heike Zaglauer aus Kirchberg war die richtige Frau gefunden. An vier Samstagen wurde unter ihrer Anleitung genäht und gewerkelt. Es entstanden individuelle, sehr ansprechende Modelle. Mit dabei waren Helene Pledl, Corinna Loibl, Tatjana Hartl, Katharina Zellner, Evi Raith, Franziska Pledl und Schneiderin Heike Zaglauer sowie Diana Schaffhauser (nicht im Bild).

Katharina Zellner

Die Seiboldsrieder Bergfreunde erklimmen den Hochkönig

Wie schon die letzten Jahre machten sich die Seiboldsrieder Bergfreunde auch heuer Anfang August wieder auf zu einer mehrtägigen Bergwanderung in den Alpen. Ziel war der Hochkönig in Österreich.

Der Hochkönig ist mit einer Höhe von 2941 Metern der höchste Gebirgsstock der Berchtesgadener Alpen. Der Hauptgipfel, der ebenfalls Hochkönig heißt, überragt alle Berge im Umkreis von rund 34 Kilometern. Die Aussicht vom Gipfelplateau über Tauerngebirge bis Watzmann und weit darüber hinaus ist überwältigend. Direkt am Gipfel liegt das Matrashaus.

Aufgrund der Länge der Tour bietet sich hier eine Übernachtung an, um am nächsten Tag abzusteigen. Konditionsstarke Wanderer schaffen die Tour aber auch gut an einem Tag. Der hier beschriebene Normalweg vom Arthurhaus in Mühlbach am Hochkönig ist durchweg sehr gut markiert, führt aber stellenweise durch Blockgelände und rutschigen Gletscherschliff. Kurz vor der Hütte gilt es drei (einfache) Leitern zu erklimmen. Wer die Mühe auf sich nimmt, wird am Gipfel von

der Gletscherlandschaft und dem Rundblick mehr als belohnt!

Bei bestem Bergwanderwetter ging es ab Parkplatz Arthurhaus los Richtung Mitterfeldalm bzw. Hochkönig. Bis zur Mitterfeldam führt ein einfacher Forstweg, der moderat ansteigt.

Nach einer Pause auf der Mitterfeldalm folgten die Seiboldsrieder dem Weg Richtung Hochkönig. Der Forstweg wurde zunächst zum leichten Steig, dem man bergauf folgte. Vor den Bergfreunden ragte zur Rechten die markante Torsäule empor, die sie einige Zeit später unterhalb passierten. Es wurde zuerst wieder etwas flacher, dann steiler und steiniger, einige kleine gut begehbare Steinstufen waren zu passieren, ehe die Männer den Gletscherkessel erreichten.

An diesem angekommen, war die Landschaft überwältigend. Weit vor der Gruppe lag der Hochkönig mit dem Matrashaus, direkt vor den Wanderer die ehemalige Gletscherlandschaft mit den abgeschliffenen Felsen, Felssenken und Seen.

Zwischenzeitlich waren kurze Ab- und Aufstiege zu meistern, ehe man schon nahe des Gipfelplateaus Richtung Matrashaus gehen konnte. Im finalen Anstieg zum Gipfelplateau waren noch drei kleine Eisenleitern zu bewältigen. Vom Gipfel des Hochkönigs mit dem Matrashaus aus genossen die Bergfreunde die Nah- und Fernsicht. Da hier im Auf- sowie Abstieg 1700 Höhenmeter zu bewältigen sind, sollte man konditionell fit sein. Die Gehstrecke beträgt einfach ca. 12 Kilometer.

Josef Kronschnabl

Fest für die Pfarrei: 125 Jahre Pfarrgemeinde Bischofsmais

Das bereits seit dem 16. Jahrhundert bestehende Pfarrvikariat Bischofsmais wurde 1893 zur Pfarrei erhoben. Und dies feierte die Pfarrgemeinde am Sonntag, 22. Juli, mit einem Festgottesdienst und dem anschließend in der Grundschule stattfindenden Pfarrfest.

Trotz des einsetzenden leichten Nieselwetters versammelten sich zahlreiche Vereine, darunter der SV, die FFW Bischofsmais und Hochdorf, die Soldaten- und Kriegervereine Bischofsmais und Hochbruck, die Seiboldsrieder Schützen, die Pferdefreunde, der Trachtenverein, der Schiclub, der Musikverein und der Spielmannszug sowie Schul- und Kindergartenkinder, zahlreiche Ehrengäste und die geistlichen Würdenträger am Kurpark, um gemeinsam zur Pfarrkirche St. Jakobus des Älteren zu ziehen.

Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte Pater Paul die Ehrengäste, darunter Landrätin Rita Röhrl, Bürgermeister Walter Nirschl, Gemeinderäte, die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenverwaltungen des Pfarrverbandes.

Geleitet wurde der Gottesdienst von Generalvikar Dr. Klaus Metzl, der den Gottesdienst zusammen mit Dekan Martin Prellinger, Pater Paul Ostrowski, Pfarrer i. R. Josip Vidic und Diakon Albert Achatz zelebrierte. Barbara Hintermair verlas die Lesung und die Fürbitten. In seiner Predigt nahm Dr. Metzl Bezug auf die kurz vorher veröffentlichten Statistiken zum Austritt der beiden christlichen Gemeinden aus der Kirche. So waren im vergangenen Jahr über 48.000 Katholiken alleine in Bayern und über 2.000 aus dem Bistum Passau aus der Kirche ausgetreten. Letztere Zahl entspräche in etwa einer ganzen Pfarrgemeinde – nämlich derjenigen von Bischofsmais.

Zwar freute es den Generalvikar, zu einem so besonderen Fest eingeladen worden zu sein, allerdings ließ er angesichts dieser Zahlen auch einige kritische, ja fast schon zynische Worte fallen: Die Gründe für den Austritt seien zahlreich, etwa die Steuern, einem altmodischen Glaubenskonstrukt gegenüber Gehorsam sein zu müssen oder schlicht über den Glauben oder die Kirche resigniert zu haben. Aber Glaube sei nun einmal eine anstrengende Sache und es gebe ihn „nicht zum Nulltarif“. Abschließend verglich er die Kirche mit einem verwelkten Rosenstrauch. Genau wie dieser müsse sich auch die Kirchengemeinde immer wieder erneuern, um neu zu erblühen. Es freute ihn, dass sich in der Pfarrei Bischofsmais so zahlreiche Gläubige einfanden, die sich ihren Glauben im Herzen bewahrt hätten.

Abschließend lud der Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Herr Artmann, alle in die Grundschule zum Beisammensein ein. Die musikalische Umrahmung übernahmen beim Ein- und Auszug der Spielmannszug, während des Gottesdienstes der Jakobichor und Organist Karl Plenk, beim Pfarrfest der Musikverein.

Besonderer Dank galt den Ministranten, dem Frauenbund für den Verkauf von Kaffee und Kuchen, dem KLJB, Gemeindereferentin Regina Maller und Pfarrsekretärin Marianne Loibl für die Organisation im Hintergrund und den Helfern bei der Essens- und Getränkeausgabe.

Verena Stündler

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

BODENBESCHICHTUNGEN
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsried - Öd 1 • **94253 BISCHOFSMAIS**
Telefon (0 99 20) 6 28 • Fax 6 49 • info@geiger-bautenschutz.de

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
— Fachanwälte —
Deggendorf ■ Regen

über 25 Jahre Rechtsberatung

Unser kompetentes Team berät Sie gerne: RAin Manuela Gilch, RA Dr. jur. Manuel Wenzl, RA Franz Hollmayr und RAin Theresa Halser. Foto: foto m

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
— Fachanwälte —
Deggendorf ■ Regen

RA Hollmayr
- ArbeitsR (FA)
- VerkehrsR (FA)
- MedizinR (FA)
- StrafR
- ImmobilienR

RAin Gilch
- ArbeitsR (FAin)
- FamilienR (FAin)
- MedizinR (FAin)
- ArzthaftungsR
- Forderungseinzug

RA Wenzl
- VersiR
- VerwaltR
- SozR
- BauR
- NachbarR

RAin Halser
- Miet- u. WEG R
- ErbR
- VertragsR
- Forderungseinzug
- ImmobilienR

Michael-Fischer-Platz 6 II, 94469 Deggendorf, Telefon (0991) 32094-0
Auwiesenweg 17, 94209 Regen, Telefon (09921) 959270
www.kanzlei-hollmayr.de

2000 Besucher zieht´s zur Goaßkopf-Kirwa auf den Berg

„Es ist toll gelaufen“, findet Alexander Achatz, Betriebsleiter der Geißkopfbahn. Ihn freut´s, dass die Geißkopf-Kirchweih am Mariä-Himmelfahrtstag auf den Geißkopf lockte – die heuer dank der Bergwacht Deggendorf nach der Bergmesse auf dem Gipfel wieder einen „echten“ Kirwatag genossen. In den vergangenen zwei Jahren hatte sich kein Verein für die Bewirtung gefunden, der Kirwabetrieb an der Bergstation fiel flach. Heuer war der Andrang umso größer: Etwa 2000 Besucher kamen zu Fuß, mit Fahrrädern oder per Sessellift auf den Berg.

Warmes und trockenes, aber nicht zu heißes Wetter. Viele Besucher. Eine schöne Bergmesse. Zünftige Musik. Und ein Verein, der mit guter Organisation und neuen Ideen bei der Bewirtung wie einem Getränke-Pavillon mit Ausgabe von mehreren Seiten oder Getränken aus der Flasche statt aus der Zapfanlage für deutlich kürzere Wartezeiten punktete – nach der Goaßkopf-Kirwa 2018 gab es viele lächelnde Gesichter. „Wir sind sehr zufrieden. Uns und den Besuchern hat´s gut gefallen“, betont Alexander Achatz von der Geißkopfbahn. Lob gibt´s für die Bergwacht-Deggendorf um Bereitschaftsleiter Max Denk und stellvertretenden Bereitschaftsleiter Jürgen Schink. „Die Bewirtung war gut geplant und hat super geklappt. Wir hoffen, dass die Bergwacht die Aufgabe auch im nächsten Jahr wieder übernimmt“, sagt er. Das wünscht sich auch der Bischofsmaiser Bürgermeister Walter Nirschl.

Aus dem ganzen Bayerischen Wald und darüber hinaus zog es die Besucher zur Goaßkopf-Kirwa. Kein freies Plätzchen auf den Bänken, Steinen und Felsen gab es bei der weithin bekannten Bergmesse, zu der traditionell auch die Waidlermesse gehört. Weit über 2000 Besucher beteten hier miteinander, teils auch auf dem Waldboden und natürlich im Stehen zwischen den Bäumen. Pater Slawomir zelebrierte den Gottesdienst am Felsen. Um Musik und Gesang kümmerten sich die Geißkopfsänger, die Geißkopf Stub´nmusi und die Bernrieder 4. Irritationen gab es wegen des Gottesdienst-Beginns, der mal auf 10.30 Uhr, mal auf 11 Uhr angesetzt war. Um einen Platz zu bekommen, wanderten manche deutlich früher auf den Berg und mussten sich dann bis 11 Uhr gedulden. Professionell überbrückten die Sänger und Musikanten die Wartepause vor Beginn der Bergmesse, bei der natürlich auch die Kräuterbuschen geweiht wurden.

Nach der Messe saßen die Besucher nicht nur in den umliegenden Wirtshäusern, sondern auch an der Geißkopf-Bergstation zusammen, teils bis zum Abend. In den vergangenen zwei Jahren hatten viele den Kirwabetrieb vermisst. Heuer übernahm erstmals die Bergwacht Deggendorf die Bewirtung mit Würstl, Brezen, Kas, Kuchen, Kaffee und Getränken. „Es hat wunderbar geklappt, ist alles gut weggegangen“, so das Fazit von Bereitschaftsleiter Max Denk. Der Reinerlös soll für die Renovierung der Bergwacht-Diensthütte am Breitenauer Riegel verwendet werden, die innen dringend saniert werden muss. Wie viel Geld die Geißkopf-Kirwa dafür in die Bergwacht-Kasse gespült hat, steht noch nicht fest. „Wir müssen erst abrechnen und Kassensturz machen“, erklärt Max Denk. Mit der Resonanz der Besucher aber ist er voll und ganz zufrieden. „Ist auch schön, wenn man sich auf seine Leute so verlassen kann. So eine Veranstaltung kann man nur im Team schaffen“, sagt der Bereitschaftsleiter, der sich freut, dass die Bergwacht-Mannschaft gleich beim ersten Mal so mitzog. Für kommende Jahr schaut es gut aus. Voraussichtlich wird die Bergwacht auch 2019 die Bewirtung übernehmen. „Wir müssen das intern noch mit den Mitgliedern klären, tendenziell aber wohl eher ja“, meint Max Denk.

Viel Beifall gab es auch für die Musikstücke des Musikvereins Bischofsmais und die Auftritte der Deifedisch Plattler aus Bischofsmais auf dem eigens aufgebauten Holzpodium. Der Musikverein unterhielt die Besucher bis zum späten Nachmittag, die Plattler zeigten den Watsch´n-Plattler und einiges mehr. Eines der letzten Stücke der Musikanten dirigierte Martin Schmid von den Deifedisch Plattlern, der bei der Kirwa von der Damenjury kurz vorher zum „Mister Goaßkopf“ und damit zum schönsten Plattler 2018 gewählt wurde.

Susanne Ebner

Neues aus dem Gemeindeleben

Wasser marsch: Habischried hängt jetzt am Leitungsnetz

Monatelang wurde gearbeitet, um Habischried ans Bischofsmaiser Wasserleitungsnetz anzuschließen. Jetzt steht der Zusammenschluss, Wasserwart Josef Feineis drückte in der neuen Pumpstation symbolisch den Startknopf. Mit dieser Maßnahme und anderen will sich die Gemeinde Bischofsmais bei der Wasserversorgung, aber auch bei der Abwasserentsorgung fit für die Zukunft machen. Als Wasserlieferanten müssen die Feuerwehrfahrzeuge in heißen Sommern nicht mehr herhalten. Davon ist Bürgermeister Walter Nirschl überzeugt. Bis vor kurzem bekamen die Habischrieder ihr Wasser über Quellen am Geißkopf – und das reichte nicht. Die Gemeinde beschloss, den Ortsteil an die Wasserversorgung Bischofsmais anzuschließen. Im Herbst 2017 begannen die Arbeiten. Jetzt sind sie beendet, Habischried hängt am Netz. „Wasserknappheit ist nun auch nach Wochen ohne Regen kein Thema mehr“, freut sich Walter Nirschl. Um den Ortsteil anzubinden, wurden die Wasserleitungen um 2,5 Kilometer verlängert. In Wastlsäge wurde eine Pumpstation gebaut, samt Druckerhöhungsanlage, die das Wasser knapp vier Kilometer bis zum Habischrieder Hochbehälter pumpt. In Habischried wurde ein Druckminderschacht nötig. „Jetzt können wir Wasser aus dem Bischofsmaiser Hochbehälter in den Habischrieder Hochbehälter und ins Leitungsnetz einspeisen“, erklärt Walter Nirschl.

Auch in Langbruck lieferten die Quellen nicht genügend Wasser. Jetzt hängt der Ortsteil ebenfalls am Leitungsnetz. Auf 750 Metern wurden neue Wasserleitungen verlegt, vom Ortsrand in Hochdorf bis zum Ortsrand von Langbruckmühle. Auch hier war ein Druckminderschacht nötig. Der Hochbehälter in Langbruck wird gerade umgebaut, er wird künftig als Löschwasserzisterne genutzt. „Hätten wir hier nicht angeschlossen, hätten wir den Hochbehälter für 400 000 Euro sanieren müssen, um die Forderungen des Gesundheitsamtes zu erfüllen – obwohl am Tag nur 11 Kubikmeter Wasser entnommen wurden“, verdeutlicht der Bürgermeister. Über eine Ringleitung wird nun fast das gesamte Gemeindegebiet mit Wasser versorgt. 90 Prozent des Wassers kommt aus den eigenen Quellen, die restlichen zehn Prozent sind Waldwasser. Die Zusammenarbeit mit Waldwasser bedeutet gesicherte Wassermengen und weitere Vorteile für die Gemeinde: „Wir können die Fernüberwachung durch Waldwasser nutzen, Kosten und Personalaufwand sparen. Jede Gemeinde ist ja verpflichtet, die Überwachung ihrer Wasserversorgung 24 Stunden zu gewährleisten“, erklärt der Rathauschef. Auf Hochtouren gearbeitet wird derzeit zwischen Dorfstraße und St. Hermann-Weg, um die Wasserversorgung sicher zu stellen: Der Kanal in dem 500 Meter langen Abschnitt wird erneuert, genau wie die Wasserleitung. Im August begann die Firma Mader mit den Arbeiten, Ende des Jahres soll die Maßnahme abgeschlossen sein. Die Straße wird teils halbseitig gesperrt, kurzzeitig wird auch eine Vollsperrung nötig sein. „Der Kanal war teils zu klein, teils marode. Beim Wasser hatten wir viele Probleme mit Rohrbrüchen“, sagt Walter Nirschl.

In den Endspurt geht es auch beim Ableitungskanal Seiboldsried-Wolfersbach. Hier stehen kleinere Restarbeiten aus – die sollen bis Ende Dezember erledigt sein. Seiboldsried bekam einen Ableitungskanal und wurde an die Kläranlage Langbruck angeschlossen. Die Kläranlage Seiboldsried hätte die Gemeinde bis 2020 sanieren müssen. Mit viel Aufwand und hohen Kosten. Die Gemeinde entschied sich, die Kläranlage aufzulassen, einen neuen Ableitungskanal zu bauen – und Seiboldsried, Wolfersbach und in Zukunft auch Dürrwies an die Kläranlage Langbruck anzubinden. Das Team von Mader Bau begann im vergangenen Jahr mit den Tiefbauarbeiten. Die Gemeinde spart sich die teure Sanierung der Kläranlage in Seiboldsried, die laufende Wartung von zwei Kläranlagen und nutzt die Kapazitäten in der Kläranlage Langbruck besser aus.

Auch in den kommenden Jahren wird die Gemeinde in die Wasserversorgung und in die Abwasserentsorgung investieren – auch, wenn wegen der Unwetterschäden Maßnahmen wie der Kanal in der Ginselriederstraße warten müssen. Die Hochbehälter in Bischofsmais, Seiboldsried und Habischried sollen saniert werden, sie brauchen eine Ultrafiltration und UV-Anlagen. Etwa 1,2 Millionen investiert die Gemeinde heuer in die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung – und bekommt die Hälfte wieder über Fördermittel zurück.

Susanne Ebner

Rezept des Monats

Ein Mirabellen-Kuchen zum Kaffee

Leicht und lecker: der Mirabellen-Kuchen. Das Rezept dafür verrät Doris Schmidt aus Hochbruck.

Zutaten:

Teig:
280 g Mehl
30 g Zucker
1 P. Vanillezucker
40 g Butter
1 Prise Salz
1/2 Würfel Hefe
125 ml Milch
1 Ei

Streusel:
80 g Butter
80 g Zucker
100 g Mehl

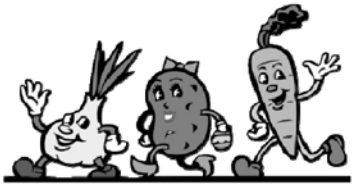
ca. 500 g Mirabellen (oder Zwetschgen); Zimt und Zucker zum Bestreuen.

Zubereitung:

Mit den Zutaten einen Hefeteig herstellen und mindestens 30 - 45 Minuten gehen lassen. Eine Kuchenform einfetten und den Hefeteig darin verteilen. Die Mirabellen entsteinen und mit der aufgeschnittenen Seite nach oben auf dem Teig verteilen. Mit etwas Zimt und Zucker bestreuen.
Streuselteig herstellen und über die Mirabellen verteilen. Im vorgeheizten Backofen bei 180° C ca. 40 Minuten backen.

Petra Kronschnabl

Helgas Partyschmankerl
Es feierts - i koch
wos Woams
wos Koits
wos Siaß
grod so wias es brauchts



Helga Ertl
Sommersberg 09927/1087
schmankerl-ertl@gmx.de
Jeden Montag Bauernbrot,
Dinkel- und Roggenvollkornbrot
auf Vorbestellung - Lieferung frei Haus

Ein Spaziergang über die steinere Brücke für die VdKler

Vor kurzem unternahm der VdK-Ortsverband Bischofsmais seinen Halbtagesausflug nach Regensburg. Ziel war es, die Innenstadt zu erkunden und dann die Schokoladenfabrik in Laaber zu besuchen. Der Wettergott meinte es wieder sehr gut mit der Reisegruppe. Gut war auch die Stimmung im Bus. Um kurz nach 13 Uhr verließ die Gruppe Bischofsmais und machte sich auf in Richtung Regensburg. Helmut Plenk begrüßte im Bus die zahlreichen Mitfahrer/innen. In Regensburg gingen die VdKler über die steinerne Brücke in Richtung Innenstadt und erkundeten dort u.a. den Dom.

Nach einem zweistündigen Aufenthalt ging es weiter in Richtung Laaber, dort wurden sämtliche Schokoladensorten probiert. Auf dem Heimweg wurde in Sossau Rast gemacht. Im Biergarten bei der Familie Reisinger wurde noch gemütlich zu Abend gegessen und der Ausflug fand seinen Ausklang. Gestärkt fuhr man der Heimat Bischofsmais entgegen, wo man gegen 21 Uhr eintraf. „Ein herrlicher Ausflug geht zu Ende“, so formulierte es VdK-Geschäftsführer Helmut Plenk, der die Gruppe begleitete. *Helmut Plenk/ Foto: Andrea Plenk*

Wissenswertes rund um Demenz

Wie gehe ich mit demenzkranken Menschen um? Wie fühlen demenzkranke Personen? Der VdK-Ortsverband Bischofsmais lädt zu einem Unterhaltungsnachmittag mit Vortrag am Freitag, 5. Oktober um 14 Uhr in den Landgasthof Hirmonshof ein. Zum Thema „Demenz“ sprechen VdK-Kreisgeschäftsführer und Kreis-Behindertenbeauftragter Helmut Plenk sowie Barbara Muhr, examinierte Altenpflegerin, gerontopsychiatrische Fachkraft, Palliativ Care Fachkraft. Die Gesamtbevölkerung ist eingeladen.

Sprechtag des VdK in Bischofsmais

Am Freitag, 12. Oktober, findet von 10 bis 11.30 Uhr ein Sprechtag für Senioren/innen und Menschen mit Behinderung und ratsuchende Personen im Sitzungssaal im Rathaus statt.

VdK-Kreisgeschäftsführer und Kreis-Behindertenbeauftragter Helmut Plenk steht für Fragen rund um Themen wie Pflegefall, gesetzliche Pflege- und Rentenversicherung, Schwerbehinderung oder Notfallmappe zur Verfügung.

Anmeldung möglich in der VdK Geschäftsstelle in Regen unter Tel.: 09921/9700112 (Frau Anna Triendl) oder im Rathaus unter Tel.: 09920/9404-0 (Frau Weber).

Ran an die Schläger: Der TC lud die Kinder zum Tenniscamp

Zahlreiche Kinder besuchten das in den Ferien vom TC Bischofsmais organisierte Tenniscamp in der Tennisanlage Hochbruck, um ihr Können zu erweitern und zu verbessern.
Bei bestem Tenniswetter wurde den Kindern einen Nachmittag lang ein abwechslungs- und umfangreiches Trainingsprogramm geboten, wobei der Spaß und das Zusammensein im Vordergrund standen. Übungsleiter Otto Kroner sowie einige Väter trainierten in mehreren Gruppen Koordination, Motorik, Geschicklichkeit und Kondition der jungen Bischofsmaiser Tennistalente.
Um die organisatorischen Dinge kümmerten sich Gerlinde Rein, TC Bischofsmais, sowie einige Mütter, die zudem für die Verpflegung von Klein und Groß sorgten. Auch die Eltern durften sich zwischendurch am Schläger probieren und sich mit dem eigenen Nachwuchs messen, wobei die meisten Punkte an die Kinder gingen.

Den Nachmittag ließen die Kinder und ihre Eltern mit Pizza, Schnitzel und Currywurst ausklingen. Alle waren sich einig, dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben soll. Interessierte Kinder ab fünf Jahren können gerne zum Schnuppertraining freitags von 14 bis 16 Uhr vorbeikommen oder sich beim TC Bischofsmais melden.

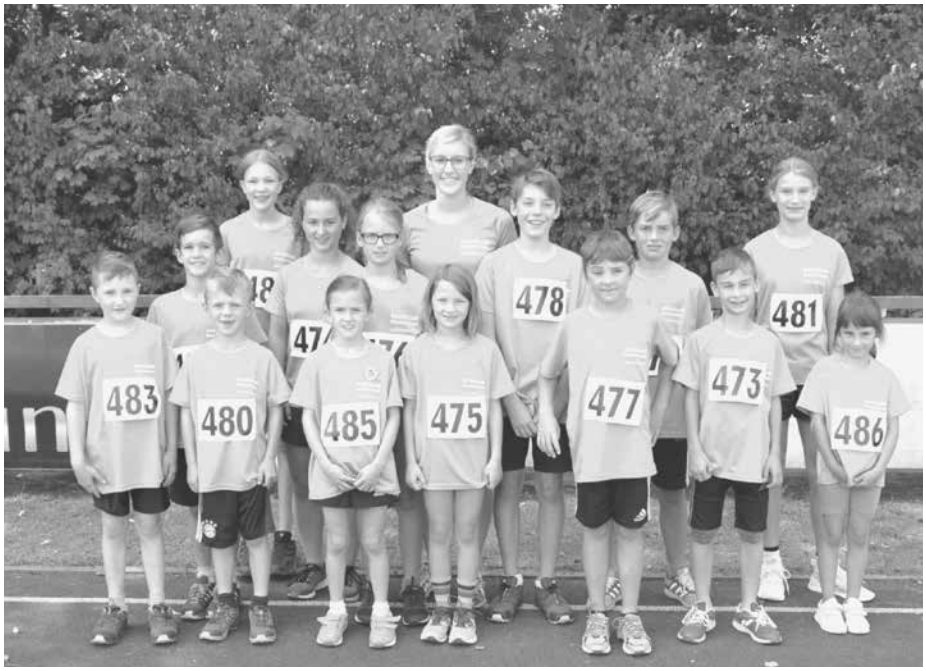
Ramona Kroner

Überraschungsgast

Da staunten die Kinder des TC Bischofsmais nicht schlecht, als plötzlich FC Bayern-Talent Christian Früchtl vor ihnen stand. Nachwuchstorwart Christian Früchtl war gerade in seinem Heimatort Bischofsmais und nutzte seine fußballfreie Zeit für ein Tennismatch mit Freunden auf der Hochbrucker Tennisanlage. Natürlich ließ er es sich nicht nehmen, für ein Foto mit dem Bischofsmaiser Tennisnachwuchs zu posieren.

Ramona Kroner

SC-Team überzeugt trotz der Hitze mit vielen Bestleistungen



Die leichtathletischen Kreis-Mehrkampf-Meisterschaften des Kreises Donau-Wald fanden in diesem Jahr in Deggendorf statt. Das Leichtathletikteam des SC Bischofsmais ging mit 14 Sportlern an den Start und sammelte drei Kreismeistertitel, einen zweiten Platz und fünf dritte Plätze. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Kreismeister wurden Felix Zißler, Tina Kronschnabl und Rebecca Wensauer. Den Vizetitel holte sich Georg Weiß. Auf den dritten Platz schafften es Samuel Weiherer, Christian Treml, Jonas Weiherer, Johanna Treml und Lisa Kronschnabl. Auf Rang vier landeten Fabian Englster und Elias Weiherer. Weitere Platzierungen: 6. Platz Anna-Lena Mühlener und Lea Zißler und 10. Platz Chiara Engstler.

Trainerin Stephanie Nirschl ist mächtig stolz auf die Erfolge ihrer Schützlinge. In den vergangenen Wochen genossen alle die verdiente Sommerpause, Mitte September startete die Vorbereitung für die neue Saison.

Stephanie Nirschl

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Der Gartenbauverein setzt auf die Kraft der Kräuterbuschen

Wie in den vergangenen Jahren konnten heuer wieder vor den Gottesdiensten anlässlich Mariä Himmelfahrt in Bischofsmais und an der Unterbreitenau Kräuterbuschen erworben werden. Dies machten viele fleißige Hände des Gartenbauvereins Bischofsmais möglich.

Bereits am Abend vor Mariä Himmelfahrt trafen sich zehn Hobbygartler, um gemeinsam Kräuterbuschen zu binden. Im Vorfeld hatte man sich mitunter bereits Sorgen gemacht, dass für die Buschen nicht genügend Material zur Verfügung stünde. Denn durch die anhaltend gute und sonnige Witterung verblühten einige Pflanzen wie Lavendel, Schafgarbe oder auch Königskerze sehr früh oder vertrockneten schnell. Deshalb schnitten einige findige Gartler ihre Kräuterspenden bereits früher und trockneten sie vorab bereits zu Hause. So konnten immerhin an die 20 verschiedenen Kräuter zusammengetragen werden, woraus sich über 140 Buschen binden ließen.

Wie viele Kräuter in ein Bündel gehören, variiert von Ort zu Ort und Überlieferung. Mindestens sieben sollten es jedoch sein.

Der Verein freute sich, dass alle Kräuterbuschen an den Mann oder die Frau gebracht werden konnten. Traditionell werden die Buschen mit in die Kirche genommen, gesegnet und anschließend je nach Bedarf verwendet. Einige werden im Dachboden aufgehängt, am Herrgottswinkel angebracht, im Feuer verbrannt oder als Tee getrunken. Eins haben alle Verwendungen gemeinsam: Sie sollen vor Unheil schützen.

Verena Stündler

Der Holler - ein Alleskönner für die eigene Gesundheit

Bei Sonnenschein trafen sich Ende August Mitglieder des Gartenbauvereins und Interessierte im Kurpark, um bei einem Rundgang den Ausführungen von Barbara Hintermair zu lauschen.
Beim Spaziergang wurde an verschiedenen Punkten Halt gemacht, um Wissenswertes über die Verwendung des Holunders zu erfahren. So überraschte es den einen oder anderen, dass Holunder bereits vor Jahrtausenden als Grabbeigabe im alten Ägypten zu finden war oder dass laut neuestem Stand der Wissenschaft Holunderextrakte nicht nur bei bakteriellen, sondern auch bei viralen Infekten helfen kann.
Die Referentin schöpfte bei ihren Erzählungen aus ihrem eigenen reichen Erfahrungsschatz, da sie selbst mit Holunderprodukten handelt und auch für den Eigenbedarf vieles aus den Blüten und Früchten herstellt. Manch einer konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen, als die Rede auf die abführende Wirkung des Holunders fiel. Denn so vielseitig einsetzbar und gesund der Holunder auch ist, sollte man beachten, dass die Blüten zwar roh verzehrt werden können, die Früchte jedoch abgekocht werden müssen. Im Anschluss an den Rundgang lud Barbara Hintermair die Gruppe ins Café Juditas ein, wo bei einem Glas Holunderschorle verschiedene mitgebrachte Produkte probiert werden konnten.
Hier zeigte sich deutlich, dass der Holunder ein wahrer Alleskönner ist. Denn von Pflegeprodukten über Spirituosen hin zu Essig und Tee war alles zu finden.

Verena Stündler

CSU mahnt mit Aktion zur Vorsicht auf dem Schulweg

Damit der Schulbeginn auch in guter Erinnerung bleibt und nicht zum Desaster wird, mahnen die CSU und die Junge Union mit ihrer Aktion „Sicherer Schulweg“ die Verkehrsteilnehmer zur Rücksicht.
Gerade für die Schulanfänger ist der Weg zur Schule und die damit verbundene Beteiligung am Straßenverkehr ein neues Terrain, an das sie sich erst gewöhnen müssen. Mit vergleichsweise geringem Aufwand versuchen die Mitglieder der CSU und der JU eine große Wirkung zu erzielen, um gleichzeitig einen Beitrag für einen sicheren Schulweg leisten.

„Liebe Autofahrer, achten und beachten Sie die mahnenden Schilder an den Straßen in der Nähe von Schulen“, so die Bitte von CSU und JU. Der stellvertr. CSU-Kreisvorsitzende Helmut Plenk sowie der stellvertr. JU-Kreisvorsitzende Florian Graf und der JU-Ortsvorsitzende Manuel Graf wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen unfallfreien Schulweg und einen guten Start in ein neues, erfolgreiches Schuljahr!

Helmut Plenk/
Foto: Raphael Plenk

Der SV Bischofsmais sucht Helfer für Spielfeldmarkierung

Der SV Bischofsmais sucht Helfer aus dem Raum Bischofsmais, Regen, Deggendorf für die Spielfeldmarkierung auf seinen Sportplätzen in der Gemeinde Bischofsmais.
Vor allem geht es ums Markieren des Spielfeldes auf dem Sportplatz in Hochbruck, aber bei Bedarf auch auf dem Sportplatz an der Trie. Etwa 2 x wöchentlich muss das Spielfeld markiert werden (gegen Bezahlung). Mäharbeiten oder Platzwarttätigkeiten sind nicht erforderlich. Wer Interesse hat, soll sich bitte so bald wie möglich bei Vorstand Alfons Schropp melden, Tel. 0171-7720480. Der SV hofft auf schnelle Unterstützung: Der Helfer oder die Helferin könnte die Spielfeldmarkierung so bald wie möglich übernehmen.

SV startet mit über 70 Kindern und Jugendlichen in die Saison

Über 70 Kinder und Jugendliche des SV Bischofsmais und der JFG Bayerwald trafen sich zum Trainingsauftakt Mitte August auf dem Sportgelände in Hochbruck, wobei Jugendleiter Marc Louen zunächst viele organisatorische Dinge zu besprechen hatte.
Auch Vorstand Alfons Schropp überzeugte sich davon, das der SV Bischofsmais seiner Philosophie treu bleibt, allen Jugendlichen von den Kleinsten bis zur A-Jugend eine fundierte Grundlagenausbildung vor Ort anzubieten. Für dieses Vorhaben steht ein Trainerstab aus neun ehrenamtlichen Mitarbeitern zur Verfügung.
Momentan wird die F-Jugend von Reinhold Giltner und Karl-Heinz Wenig betreut, die D-Jugend von Andreas Weiherer und Andreas Koneberg, die C-Jugend (C1 + C2) von Daniel („Bodo“) Potempa und Gerd Raster, die B-Jugend von Georg („Jo“) Wenzl und die A-Jugend von Michael Wöß und Hugo Sigl.
Ab Schulbeginn gibt es auch wieder ein Trainingsangebot für die Kleinsten mit zwei neuen Nachwuchstrainern – Lorenz Kern und Marco Pledl.
Sportlich sind diese Saison anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen: Die D-Jugend spielt diese Saison „unter eigener Flagge“ losgelöst von der JFG Bayerwald (aus passrechtlichen Gründen). Die C1 + die B-Jugend sind überraschend aufgestiegen und messen sich in der Kreisklasse bzw. Kreisliga mit Teams aus dem Deggendorfer Raum und die A-Jugend-Spieler, von denen schon sechs Spieler regelmäßig bei den Herren spielen, müssen die Doppelbelastung Samstag/Sonntag meistern.
Trotz oder gerade wegen dieser Herausforderungen ist man zuversichtlich, kurz- und mittelfristig weitere Spieler in den Herren-Teams zu integrieren, so wie es in den letzten Jahren schon der Fall war.

Marc Louen

Gartenbau Graf unterstützt die Zweite des SVB mit Trikots

Mit neuen Trikots läuft jetzt die zweite Herrenmannschaft des SV Bischofsmais bei ihren Spielen auf. Alfons Graf, Inhaber von Gartenbau Graf aus Hochbruck, sponserte die Trikots und übergab sie ans Team um Trainer Sepp Fischer.

Alfons Graf unterstützte die heimischen Fußballer schon öfter - vor kurzem wechselte er sogar selbst als Spieler von Bürgerholz zum SV Bischofsmais. Der SV bedankte sich herzlich bei Alfons Graf für die neuen Trikots. Sie scheinen den Fußballern Glück zu bringen: Momentan steht die Zweite in der Tablelle auf Platz 1. Ein Dankeschön gab es von Alfons Graf an Sport Blenk für die schnelle Lieferung der Trikos und an Manuel Kraus, der alles organisierte.

Landgasthaus
Kerschl
Pächterin: Sonja Deschermeier
Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725
Gut bürgerliche Küche
in ländlicher Atmosphäre.
Ob Familienfeier, Geburtstag,
Jubiläum, Betriebsfest oder einfach so -
wir verwöhnen Sie kulinarisch
mit traditionellen Gerichten
und saisonalen Spezialitäten!
BIERGARTENBETRIEB
Dampfbier
Original aus der
1. Dampfbierbrauerei
Zwiesel
Täglich geöffnet von 10-14 Uhr
und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!
Dienstag Ruhetag!

Physiotherapie Fritz Kufner
Ihre Praxis für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit
Krankengymnastik - KG im Wasser -
KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - KG n. Schroth
Manuelle Therapie - Sportphysiotherapie
Massagen - Unterwassermassagen -
Bindegewebsmassagen
Manuelle Lymphdrainage - Stangerbäder -
Kneipptherapie - Kryotherapie -
Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Softlasertherapie -
Kinesio Taping - Wellness
Geschenkgutscheine für jeden Anlass !
Angerstr. 37, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811 Fax: 09922 - 869076
Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921 - 9604485 Fax: 09921 - 9604639
Auch Hausbesuche möglich !

Seiboldsrieder Böllerschützen beim Treffen in der Oberpfalz

Da in diesem Jahr leider kein Bayerisches Böllerschützentreffen stattfand, beteiligte man sich am Oberpfälzer Böllerschützentreffen.
Bei der Veranstaltung in Oberviechtach nahmen acht Böllerschützen teil. Rund 650 Böllerschützen aus ganz Bayern und Deutschland waren gekommen, um der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu geben.
Bei sonnigem Wetter war der kurze Festzug zum Schießplatz kein Problem. Beim anschließendem gemeinsamen Schießen, es wurden sechs Schuss abgefeuert, wurde das 20-jährige Jubiläum der Böllergruppe der Schützengesellschaft Almenrausch Pirkhof gefeiert.
Nach dem Rückmarsch wurde noch Brotzeit gemacht, ehe es wieder mit dem Bus nach Hause ging. An welchem Böllerschützentreffen die Seiboldsrieder nächstes Jahr teilnehmen, steht noch nicht fest, da noch nicht alle Termine bekannt sind. Jedoch werden die Seiboldsrieder Böllerschützen, falls es Treffen in der näheren Umgebung gibt, daran teilnehmen.

Josef Kronschnabl

ÖDP lässt in den Blühflächen die Schmetterlinge „fliegen“

An einem dieser heißen Augusttage wartete eine besondere Freude auf die Mitglieder der örtlichen ÖDP: Beim Treffen an den prachtvollen, vielfältigen Blumenflächen im neuen Friedhof konnten die ersten Schmetterlinge eingesetzt werden.
Allerdings keine Flatterwesen, sondern Edelstahlsilhouetten auf Stäben mit der Aufschrift: „Unseren Bienen und Insekten zuliebe wird diese Wiese nur einmal gemäht“. Die ÖDP-Kreisräte Aloisia und Hermann Pledl leisten mit ihrer großzügigen Spende einen weiteren Beitrag dazu, dass die Natur ein kleines Stück erhalten bleibt.
Bürgermeister Walter Nirschl und Bauhofleiter Ludwig Niedermeier bewunderten die frisch angesäten Blumenwiesen und unterstützen auch weiterhin das Projekt der ÖDP, um dem Artensterben in Bischofsmais wenigstens ein wenig Paroli zu bieten.
Weitere Schmetterlinge werden bei allen anderen Wiesenflächen aufgestellt, die nur einmal jährlich seitens der Gemeinde gemäht werden. Dies gewährleistet ein Abblühen und Aussamen der vorhandenen Gräser und Blumen, damit sich in den folgenden Jahren Blumenwiesen bilden können.
Auch jeder Gartenbesitzer könnte einen Teil seiner Grünfläche nur einmal pro Jahr mähen, um mit dem entstehenden Blühangebot eine Zukunft für Bienen und Insekten zu schaffen.

Barbara Hintermair

Der EC Hochbruck suchte wieder seine Meister auf Asphalt

Traditionell zum Ende des Sommers richtete der EC Hochbruck am 8. September seine Vereinsmeisterschaft im Asphaltschießen aus. Neun Mannschaften fanden sich auf der Asphaltbahn in Hochbruck ein und kämpften um den Titel des Vereinsmeisters.

Nachdem die Mannschaften ausgelost und von Vorstand Johann Pfeffer alle Anwesenden begrüßt waren, konnte Spartenleiter Karl-Heinz Wudy den Anpfiff geben. Nach einigen Stunden und spannenden Duellen bei optimalem Wetter standen die Sieger fest. Den ersten Platz erreichte die Mannschaft mit Thomas Kroiss, Anna Rankl, Walter Preiß und Josef Kern mit 13:3 Punkten. Sie dürfen sich Vereinsmeister 2018 nennen. Den zweiten Platz am Siegertreppchen erreichte die Mannschaft mit Alfons Schiller, Sonja Lang, Gerhard Sageder und Gottfried Mader. Über den dritten Platz freuen sich die Schützen Alois Graf, Hermine Zellner, Horst Rothhammer und Andreas Lippl.

Bei der Siegerehrung durften alle Mannschaften wertvolle Verzehrpreise entgegen nehmen. Anschließend gab es bei Speis und Trank ein gemütliches Beisammensein.

Petra Kronschnabl

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Goldene Hochzeit: Ehepaar Pledl feiert 50. Hochzeitstag

Mathilde und Johann Pledl aus Großbärnbacher Säge konnten ihr 50-jähriges Ehejubiläum feiern. Mathilde Pledl, geborene Kraus, wurde in Schöneck geboren und wuchs mit sechs Geschwistern auf. Johann Pledl wurde in Großbärnbacher Säge geboren und wuchs mit zwei Schwestern auf.

Das Paar lernte sich auf einer Tanzveranstaltung kennen, und bald stand für beide fest, dass sie den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollen. Am 17. August 1968 wurde das Paar von Bürgermeister Josef Oswald standesamtlich getraut, Pfarrer Alois Kraus spendete den kirchlichen Segen. Die große Hochzeitsfeier fand im Gasthaus Walter Pledl und mit Hochzeitslader Karl Ebner statt.

Das junge Paar erbaute sich bereits 1970 ein schmuckes neues Wohnhaus. Aus der harmonischen und glücklichen Ehe gingen die Kinder Gerda, Andrea und Beate hervor. Viel Freude bereiten dem Jubelpaar die Enkelkinder. Die Eheleute lieben die Musik und tanzen sehr gerne. Tochter Andrea mit der Steirischen und Enkel Timo sangen dem Jubelpaar ein wunderschönes selbst komponiertes Lied.

Das Anwesen ist mittlerweile an Tochter Andrea und Schwiegersohn Horst übergeben. Mathilde und Johann Pledl sind gerne in Gesellschaft und nehmen an vielen Veranstaltungen teil. Beide sind auch tief im Glauben verwurzelt. Die Jubiläumsfeier fand bei bester Bewirtung im Gasthaus Perl Kirchdorf statt. Die besten Wünsche der Gemeinde, Pfarrei und VdK überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl, Pfarrer Alex Seremba aus Uganda, der als Urlaubsvertretung in Bischofsmais war, und Anna Wagner vom VdK-Ortsverband.

Treue Urlaubsgäste

Wenn Bischofsmais viele Jahre zum Urlaubsziel wird

Eine ganze Reihe von niederländischen Urlaubsgästen wurde im Gasthaus „Alte Post“ geehrt. Birgit Loibl von der Tourist-Info überreichte an Henk Wijngaards aus Voorthuizen für den 25. Urlaubsaufenthalt in der „Alten Post“ Hirmonstaler und ein Glas Honig und eine Bischofsmais-Tasse. Ebenfalls geehrt wurden für den 20. Aufenthalt Thea Jansen und Goris Schimmel aus Lobith. Annie Wissenburg aus Zevenaar konnte zum 10. Urlaubsaufenthalt gratuliert werden. Auch sie bekam ein Glas Honig und eine Tasse. Theresia Pledl überreichte an die treuen niederländischen Urlaubsgäste ebenfalls Erinnerungsgeschenke (Bild oben links).

Für den 30. Aufenthalt in der Gemeinde wurde das Ehepaar Doris und Günter Fenske aus Berlin geehrt. Sie verbringen nicht nur im Frühjahr, sondern auch zu anderen Zeiten jeweils einen Urlaubsaufenthalt in der Ferienwohnung bei Doris Rankl im Siedlungsweg. Die treuen Gäste wurden nun in der Tourist-Info geehrt. Tourist-Info-Leiter Max Englram überreichte einen Holunder-Geschenkkorb und eine Urkunde. Das Ehepaar Fenske verbringt viel Zeit mit Wandern in Bischofsmais und ist auch bei den Veranstaltungen stets zugegen. Engen Kontakt pflegen sie zur Familine Kern/Rankl (Bild oben Mitte).

Die Urlaubsgäste aus Heilbronn stellen prozentual die meisten Gäste der Gemeinde. Vor allem verbringen im Gasthaus „Alte Post“ bei der Familie Pledl viele Gäste aus Heilbronn ihren Urlaub. Das resultiert aus einem Jahrgangstreffen in Heilbronn, wo man beschlossen hatte, gemeinsam in den Urlaub zu fahren. Die immer noch aktive Gruppe wurde früher vom Busunternehmen Loibl gefahren. Jetzt erledigt dies das Unternehmen Aschenbrenner aus Viechtach. Marta Straub kommt nun schon seit 30 Jahren nach Bischofsmais und freut sich jeder Jahr, wenn sie in der „Alten Post“ bei Walter und Theresie Pledl eine Woche Bayerwald-Urlaub verbringen kann. Mit ihrer Gruppe wird sie hier bestens umsorgt. Bei einem Kaffeeplausch durfte Tourist-Info-Leiter Max Englram die treuen Urlaubsgäste ehren. Auch das Ehepaar Pledl freute sich, dass die Gruppe wieder zu Gast war (Bild oben rechts).

Wenn Bischofsmaiser zu Urlaubsgästen in der Heimat werden: Aus Großbärnbach stammend ging Herman Schreiner, auch der Rager Bua genannt, 1957 durch die Bundesbahn in den Kölner Raum. Seine Mutter stammte aus Seiboldsried, eine geb. Lippl, folgte meinem Vater 1959 mit uns Kindern. Die Kinder gingen teilweise noch in Bischofsmais zur Schule. Nach unserer Heirat fuhren wir mit Ehegatten und Kinder in unsere Heimat. Die letzten Jahre fahren wir noch immer mit unseren Eltern nach Bischofsmais und treffen uns mit den Verwandten aus München, Großbärnbach und Seiboldsried, im Berghof bei Familie Plenk, was immer ein tolles Erlebnis ist. Auf dem Bild sind fast nur Familienmitglieder sowie Annemie Plenk und ihre Schwiegertochter Petra. Wir haben bei der Familie Plenk sehr schöne Stunden verbracht und haben auch so manchen Abend im Aufenthaltsraum den Tag ausklingen lassen (Bild unten).

Gisela Wallbaum

Ein herzliches Dankeschön an die treuen Urlaubsgäste

Gästeehrung in der „Alten Post“ in Bischofsmais: 10 Jahre kommt nun die Reisegruppe, die Christel und Helmut Schneider aus Wienhausen organisieren, in die „Alte Post“ in Bischofsmais. Dies nahmen die Gemeinde und die Gastgeber zum Anlass, dafür zu gratulieren. Bürgermeister Walter Nirschl und Theresia Pledl bedankten sich bei den treuen Gästen mit Geschenken. Es wurden geehrt: Doris Fischer aus Teltow, Christa und Joachim Olfermann aus Eicklingen, Christa Hoppe aus Langlingen und die Organisatoren Christel und Helmut Schneider, die vor neun Jahren von Bürgermeister Nirschl in Bischofsmais sogar getraut wurden (Bild oben links).

Treue Urlaubsgäste aus Hamburg wurden geehrt: Für den 25. Urlaubsaufenthalt in der Gemeinde Bischofsmais wurden Kirsten und Gernot Gehl aus Hamburg geehrt. Sie waren früher oft im Ferienpark in Bischofsmais zu Gast und freuen sich jetzt auf viele weitere Aufenthalte im Hotel Morada in Bischofsmais.

Der Direktor des Morada Hotels, Pascal Hardt, überreichte eine Flasche Sekt der Hausmarke und freute sich auch mit den Gästen. Tourist-Info-Leiter Max Englram übergab neben einer Urkunde ein Holunder-Wohlfühlpaket (Bild oben rechts).

Ihre Reiseexperten v.l.: Mathias Wolfsegger, Franziska Hanninger, Renate Frisch, Jürgen Pletl (Inhaber), Lisa Hanninger, Stefanie Mainusch, Elisabeth Hanninger.

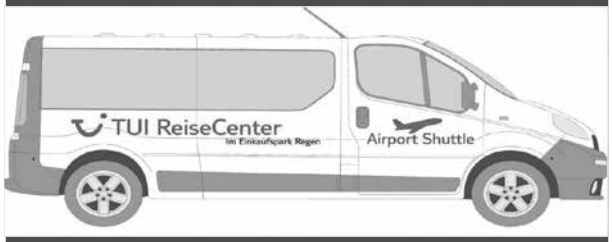
Wir machen Träume reisefertig.

Schauen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

TUI Reisecenter - Im Einkaufspark Regen
Zwieselerstraße 11, Regen,
Tel. 0 99 21 / 90 49 10, Fax. 0 99 21 / 90 49 12
Regen1@tui-reisecenter.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

Jetzt den Sommerurlaub 2019 buchen!



Nutzen Sie unseren günstigen Flughafentransfer. Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Aloisia Hilbert hatte den 85.

Aloisia Hilbert aus Hochbruck konnte bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag feiern. Zusammen mit ihrer Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Jubeltag groß gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei Bischofsmais überbrachten 2. Bürgermeister und stellvertr. Landrat Helmut Plenk und Edith Jarosch.

Alfred Dengler feierte seinen 80.

Alfred Dengler aus Fahrnbach hatte vor kurzem seinen 80. Geburtstag.

Jubilare in der Gemeinde

Anna Achatz wurde 80.

Anna Achatz, geborene Wenig aus Langbruck, konnte bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Dietrichsmais. Nach der Schule fand Anna Arbeit in verschiedenen Haushalten und war sechs Jahre im Gasthaus Hirtreiter in Stellung. Mit Max Achatz aus Oberöd bei Innernzell schloss sie 1962 den Ehebund. Das Paar kaufte sich 1966 in Langbruck ein Wohnhaus. Aus der glücklichen Ehe gingen sieben Kinder hervor. Die Familie ist mittlerweile um elf Enkel und zwei Urenkel angewachsen, die der Jubilarin viel Freude bereiten. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod von Ehemann Max, der bereits 1985 verstarb. Anna Achatz ist gerne in Gesellschaft und bei vielen Veranstaltungen ein gern gesehener Gast. Viele Gratulanten kamen ins Hochdorfer Gemeinschaftshaus. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz gratulierten.

Max Wartner hatte seinen 80.

Max Wartner aus der Großbärnbacher Säge liebt die Natur und die Holzarbeit. Der Jubilar ist gerne in Gesellschaft und war über 25 Jahre Mitglied beim Spielmannszug Bischofsmais. Der Feuerwehr Bischofsmais, den Soldaten- und Kriegerverein sowie den Oberrieder Schnupfern gehörte er schon Jahrzehnte an. Mit seinen fünf Geschwistern erlebte er eine schöne Kinder- und Jugendzeit. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais musste er mit 15 Jahren nach Göppingen. Sein beruflicher Werdegang führte ihn sieben Jahre zum Weiß Bräu nach Deggendorf und 40 Jahre nach München zur Firma Hönninger. Mit Renate Passauer aus Böbrach schloss er 1965 den Bund fürs Leben. Aus der glücklichen Ehe gingen die Kinder Bianca, Max und Christina hervor. Viel Freude machen dem Jubilar seine sechs Enkel. Seinen 80. Geburtstag feierte Max Wartner im Gasthaus „Alte Post“. Für Gemeinde und Pfarrei gratulierten 2. Bürgermeister Helmut Plenk und Pater Slawomir.

Emilie Zaglauer feierte den 80.

Emilie Zaglauer, geborene Wartner aus Hochbruck, konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Sie wurde in Röhrmoos geboren. Mit zwei Geschwistern verlebte Emilie die ersten Lebensjahre. Leider verlor sie ihre Eltern früh, und so wurden die Geschwister getrennt. Emilie kam zu Pflegeeltern in Dachau, bald aber durfte sie zu Onkel und Tante nach Hochbruck ziehen. Die ersten Schuljahre erlebte Emilie in Hebertshausen, später besuchte sie die Schule in Hochbruck. Dann arbeitete sie im Sanatorium Rusel. Viele Jahre war sie als Kellnerin im Gasthaus Hilbert beschäftigt. Otto Zaglauer heiratete sie 1957. Aus der Ehe gingen die Söhne Hans, Helmut und Kurt hervor. Auf die Enkel Sabine und die Urenkel Sebastian und Melissa ist sie besonders stolz. Mit der Familie und Freunden wurde im Hirmonshof gefeiert. Für Gemeinde und gratulierten Bürgermeister Nirschl und Diakon Albert Achatz.

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
MONTAG, 1. OKTOBER		
19.30 Uhr	**Konzertabend mit dem Duo „HARP & harp“ -** Kulturwoche in Bischofsmais; Konzert mit der Harfenistin Lilo Kraus und Chris Schmitt. Eintritt: 15 Euro; Kartenvorverkauf in der Tourist-Info	Baderhaus, Bischofsmais
DIENSTAG, 2. OKTOBER		
19 Uhr	**Blasmusikabend der Bischofsmaiser Musikanten -** Kulturwoche in Bischofsmais Konzert mit den Bischofsmaiser Musikanten. Eintritt frei.	Volksschule, Bischofsmais
MITTWOCH, 3. OKTOBER		
10 bis 12.30 Uhr	**Die Farbenküche - ein Kunstworkshop für Kinder** Du hast am Feiertag noch nichts vor? Hier machst du deine Farben selbst. Probiere verschiedene Farbrezepturen aus und lerne mit deiner selbst hergestellten Temperafarbe den Künstler Paul Klee kennen. Geräte und Malmaterialien bekommst du in der Küche. Bring bitte Schmutzkleidung und ein Getränk mit. Empfohlen für Kinder ab 6 Jahre. Leitung: Michael Witte, Kunstraupe; Anmeldung in der Tourist-Info	Volksschule, Bischofsmais
10 bis 14 Uhr	**Geführte Wanderung zum Geißkopf** mit Einkehr. Anmeldung in der Tourist-Info erforderlich	Rathaus, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Konzert mit „Die Kulzerischen“ -** Kulturwoche in Bischofsmais Die Kulzerischen spielen im Baderhaus auf. Eintritt: 10 Euro; Kartenvorverkauf in der Tourist-Info	Baderhaus, Bischofsmais
DONNERSTAG, 4. OKTOBER		
18.30 Uhr	**Kultur - CoolTour** Was verstehen Bischofsmaiser Kinder und Jugendliche unter Kultur, was verbinden sie damit? Theateraufführung (Leitung: Anita Steinbauer), Tanzeinlage (Leitung: Mascha Wigges), Ausstellung (Leitung: Birgit Weber), Präsentation der 10 besten Beiträge des Wettbewerbs „Kultur - CoolTour“	Volksschule, Bischofsmais
FREITAG, 5. OKTOBER		
14 bis 17 Uhr	**Mitgliedertreff/Unterhaltungsnachmittag des VdK-Ortsverbandes mit Vortrag über Demenzerkrankungen**	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Sitzweil des Trachtenvereins** Hirmonstaler mit Finkenausstand der Geschwister Hammerla und der Hirmoblosn. Eintritt frei.	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
SAMSTAG, 6. OKTOBER		
19.30 Uhr	**Generalversammlung des Schützenvereins Seiboldsried**	Schützenheim, Seiboldsried
19.30 Uhr	**Max-Peinkofer-Vortrag von Prof. Dr. Göttler -** Kulturwoche in Bischofsmais Prof. Dr. Göttler hält einen Vortrag über den Bischofsmaiser Heimatdichter Max Peinkofer. Eintritt frei	Baderhaus, Bischofsmais
SONNTAG, 7. OKTOBER		
10 Uhr	**Erntedankfest mit Weihe der Erntegaben**	Pfarrkirche, Bischofsmais
11 bis 18 Uhr	**Regionalmarkt** Markt mit regionalen Schmankerln und traditioneller Musik	Marktplatz im Kurpark, Bischofsmais
19 Uhr	**Conny und die Sonntagsfahrer - Kulturwoche in Bischofsmais** Komm ein bisschen mit…Das Musiktheater durch die deutschen 50er & 60er Jahre CONNY & DIE SONNTAGSFAHRER macht einen Halt in Bischofsmais. In einer wundervollen Musikrevue voller Nostalgie geht es zurück in die Zeit des deutschen Wirtschaftswunders. Die vierköpfige Musikgruppe entführt Sie mit dem Musiktheater „Komm ein bisschen-mit…“ auf amüsante, unterhaltsame und kurzweilige Art und Weise zurück in diese Zeit. Erleben Sie die großen Schlager von Peter Alexander, Caterina Valente, Conny Froboess, Peter Kraus und vielen anderen eingebettet in eine herrliche Geschichte. Einlass ab 18 Uhr, freie Platzwahl. Kartenvorverkauf in der Tourist-Info (19 Euro)	Volksschule, Bischofsmais
DONNERSTAG, 11. OKTOBER		
19.30 Uhr	**Rente, was tun? Vortrag von Fritz E. Friesl** Anschließend Ausstellungseröffnung. Mitwirkende: Dr. R. Bauer, Johann Segl, Siegfried Hofmann und Fritz Friesl	Baderhaus, Bischofsmais
SONNTAG, 14. OKTOBER		
14 bis 16 Uhr	**Kaffee und Kuchen**	Dorfgemeinschaftshaus, Hochdorf
DIENSTAG, 16. OKTOBER		
16 bis 19.30 Uhr	**Blutspenden**	Volksschule, Bischofsmais

Die Ausstellung „Rente - was tun?“ im Baderhaus, Bischofsmais, ist von 12. Oktober bis 21. Oktober jeweils Do bis So, 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
SAMSTAG, 20. OKTOBER		
18 bis 23 Uhr	**Tanz in den Herbst des VdK-Ortsverbandes Bischofsmais;** Anmeldung bei Josef Pledl, Tel. 09920/1096	Gasthaus Segl, Ruhmannsfelden
19.30 Uhr	**20 Jahre Nickl-Deandln;** Eintritt 8 Euro	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais
DONNERSTAG, 1. NOVEMBER		
8.30 Uhr	**Allerheiligengottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
14 Uhr	**Wortgottesdienstfeier mit anschließendem Gräbergang**	Pfarrkirche, Bischofsmais
FREITAG, 16. NOVEMBER		
19.30 Uhr	**Boarisch Gsunga** Ein Mitsing-Abend für Jung und Alt mit Liedgut aus dem Bayerischen Wald und darüber hinaus mit Ingrid und Hermann Hupf. Textmappen sind vorhanden und können für die Dauer der Singstunde ausgeliehen werden. Ggfs. kann die Textmappe auch erworben werden (auch erhältlich in der Tourist-Info,Tel. 09920/940444).	Gasthof „Zum Alten Wirt“, Habischried
SONNTAG, 18. NOVEMBER		
10 Uhr	**Gottesdienst zum Volkstrauertrag**	Pfarrkirche, Bischofsmais
SONNTAG, 25. NOVEMBER		
10 bis 14 Uhr	**Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen der Geißkopfschützen**	Schützen- und Sportheim, Habischried
14 Uhr	**Generalversammlung des Spielmannszuges**	Feuerwehrgerätehaus, Hochdorf/Bischofsmais
16 Uhr	**Jahresabschlussfeier des Gartenbauvereins**	Juditas Caféstübchen, Bischofsmais
SAMSTAG, 1. DEZEMBER		
14 bis 17 Uhr	**Adventfeier des VdK-Ortsverbandes**	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des Schützenvereins Seiboldsried**	Schützenheim, Seiboldsried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des Soldaten- und Kriegervereins Bischofsmais**	Gasthof „Alte Post“, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung der FFW Habischried**	Gasthof „Zum Alten Wirt“, Habischried
SONNTAG, 2. DEZEMBER		
14 bis 18 Uhr	**Habischrieder Adventsnachmittag** Gemütliches Beisammensein bei vorweihnachtlicher Musik sowie heiteren und besinnlichen Geschichten; für das leibliche Wohl ist gesorgt	ehemaliger Gasthof „Zum Toni“, Habischried

Die Ausstellung „Rente - was tun?“ im Baderhaus, Bischofsmais, ist von 12. Oktober bis 21. Oktober jeweils Do bis So, 15 bis 17 Uhr geöffnet.